



Geschäftsführung Rat

Frau Lange

Telefon: (0221) 221-22058

Fax: (0221) 221-26570

E-Mail: maria.lange@stadt-koeln.de

Datum: 14.08.2019

Niederschrift

über die **50. Sitzung des Rates** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 09.07.2019, 14:10 Uhr bis 21:31 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Stimmberechtigte Mitglieder

Bartsch, Hans-Werner, Bürgermeister; Benthem van, Henk, Bezirksbürgermeister; Bercher-Hiss, Susanne; Boyens, Stephan; Breite, Ulrich; Brust, Gerhard; Bülow von, Brigitta; Bürgermeister, Eva, Dr.; Ciesla-Baier, Dietmar; De Bellis-Olinger, Teresa; Detjen, Jörg; Elster, Ralph, Dr.; Erkelenz, Martin; Frank, Jörg; Frebel, Polina; Frenzel, Michael; Gärtner, Ursula; Geraedts, Wilhelm; Gerlach, Lisa Hanna; Görzel, Volker; Götz, Stefan; Gutzeit, Walter, Dr.; Halberstadt-Kausch, Inge; Hammer, Lino; Hauser, Frank; Hegenbarth, Thomas; Heinen, Ralf, Bürgermeister Dr.; Heithorst, Claudia; Henk-Hollstein, Anna-Maria; Heuser, Marion; Hoyer, Katja; Joisten, Christian; Kara, Efsan; Karaman, Malik; Kessing, Ulrike; Kienitz, Niklas; Killersreiter, Birgitt, Prof. Dr.; Kircher, Jürgen; Kockerbeck, Heiner; Kron, Peter; Krupp, Gerrit, Dr.; Laufenberg, Sylvia; Michel, Dirk; Möller, Monika; Nessler-Komp, Birgitta; Noack, Horst; Oedingen, Erika; Paetzold, Michael; Pakulat, Sabine; Petelkau, Bernd; Philippi, Franz; Pohl, Stephan; Pöttgen, Andreas; Richter, Manfred; Roß-Belkner, Monika; Schäfer, Klaus, Prof.; Schlieben, Nils Helge, Dr.; Schmerbach, Cornelia; Schneider, Frank; Scho-Antwerpes, Elfi, Bürgermeisterin; Scholz, Tobias; Schoser, Martin, Dr.; Schwab, Luisa; Schwanitz, Hans; Sommer, Ira; Stahlhofen, Gisela; Sterck, Ralph; Strahl, Jürgen, Dr.; Struwe, Rafael Christof; Thelen, Elisabeth; Thelen, Horst; Tokyürek, Güldane; Tritschler, Sven; Unna, Ralf, Dr.; van Geffen, Jörg; Walter, Karl-Heinz; Weisenstein, Michael; Welcker, Katharina; Welter, Thomas; Wolter, Andreas, Bürgermeister; Wolter, Judith; Wortmann, Walter; Yurtsever, Firat; Zimmermann, Thor-Geir;

Bezirksbürgermeister

Hupke, Andreas, Bezirksbürgermeister; Homann, Mike, Bezirksbürgermeister; Wirges, Josef, Bezirksbürgermeister; Schößler, Bernd, Bezirksbürgermeister;

Verwaltung

Keller, Stephan, Stadtdirektor Dr.; Diemert, Dörte, Stadtkämmerin Prof. Dr.; Rau, Harald, Beigeordneter Dr.; Laugwitz-Aulbach, Susanne, Beigeordnete; Blome, Andrea, Beigeordnete; Haaks, Stefanie; Steinkamp, Dieter, Dr.; Mötting, Bettina; Kolkmann, Dirk; Vogel, Alexander;

Schriftführerin

Lange, Maria;

Stenografen

Herr Klemann;

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Akbayir, Hamide; Dresler-Graf, Margret; Gräfin von Wengersky, Alexandra; Kaske, Sven; Schultes, Monika; Wiener, Markus;

Bezirksbürgermeisterin und Bezirksbürgermeister

Blömer-Frerker, Helga, Bezirksbürgermeisterin; Zöllner, Reinhard, Bezirksbürgermeister; Fuchs, Norbert, Bezirksbürgermeister; Pagano, Marco, Bezirksbürgermeister;

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Die Oberbürgermeisterin eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gäste auf der Zuschauertribüne, alle Zuschauerinnen und Zuschauer im Internet, die Vertreterinnen und Vertreter der Presse, die Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeister sowie die Ratsmitglieder.

Frau Oberbürgermeisterin Reker begrüßt insbesondere Herrn Voigtsberger, den neuen Beigeordneten für das Dezernat IV, zu seiner ersten Ratssitzung.

- I. Frau Oberbürgermeisterin Reker informiert über die Auflösung der Ratsgruppe BUNT zum 31. Mai 2019. Herr Hegenbarth hat sich zum 1. Juni 2019 der SPD-Fraktion angeschlossen. Frau Gerlach gehört dem Rat jetzt als parteiloses Mitglied an.
- II. Die Oberbürgermeisterin schlägt als Stimmzähler Herrn Pohl, Herrn Schwanitz und Herrn Kockerbeck vor.

Der Rat ist hiermit einverstanden.

- III. Anschließend nennt die Oberbürgermeisterin die weiteren Punkte, die beziehungsweise abgesetzt werden sollen:

Zusetzungen:

I. Öffentlicher Teil

- 4.6 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Aufsichtsräte Köln"
AN/1012/2019
- 4.7 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Hausbesetzer"
AN/1013/2019
- 5.1.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO NRW, betr. Resolution zur Ausrufung des
Climate Emergency
1223/2019
- 10.38 Freigabe- und Baubeschluss der Maßnahme "Umbau von zwei öffent-
lichen Platzflächen zu multifunktionalen Freiräumen mit Retentions-
funktion (Eiler Schützenplatz und Platz an der Leidenhausener Stra-
ße)" in Köln-Porz-Eil aus dem Programm "Starke Veedel – Starkes
Köln" (Sozialraum Porz-Ost, Finkenbergr, Gremberghoven und Eil) in
Kooperation mit den Stadtentwässerungsbetrieben
4262/2018
- 17.12 Antrag der CDU-Fraktion betreffend "Neuwahl eines stellvertretenden
stimmberechtigten Mitglieds für den Jugendhilfeausschuss"
AN/1014/2019
- 17.13 Antrag der FDP-Fraktion betreffend "Benennung eines stellvertreten-
den Sachkundigen Einwohners im Jugendhilfeausschuss"
AN/1023/2019
- 17.14 Antrag der SPD-Fraktion betreffend "Neubesetzung des Ausschusses
Kunst und Kultur"
AN/1036/2019
- 18.4 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Orts-
lage in Köln-Altstadt/Nord
Arbeitstitel: "Westlich Unter Goldschmied (Laurenz-Carré)" in Köln-
Altstadt/Nord
2313/2019

II. Nichtöffentlicher Teil

- 24.11 Zustimmung zur Bewerberauswahl aus Dialogverfahren Filmhaus Köln, Maybachstraße 111 und Institutionelle Förderung 1843/2019

Absetzungen:

I. Öffentlicher Teil

- 10.1 Änderung der Ermäßigungsregelung für Konzerte des Gürzenich-Orchesters in der Kölner Philharmonie ab 2019/20 1361/2019
- 10.33 Parkgebührenordnung 2019 0445/2018
- 12.2 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf Nummer 71376/03 Arbeitstitel: Innenentwicklung Heidelweg in Köln-Sürth 0396/2019

II. Nichtöffentlicher Teil

- 24.1 Anpassung Parkentgelte in den städtischen Parkeinrichtungen Lanxessarena und Tiefgarage Philharmonie 1399/2019
- 24.2 Anmietung von drei Mehrfamilienhäusern Martin-Luther.-Str. 6 a, 50767 Köln-Esch zur Unterbringung dringend wohnungssuchender Personen 1694/2019
- 24.3 Anmietung von zwei Mehrfamilienhäusern Zum Dammfelde 37 a und 37 b, 50859 Köln zur Unterbringung dringend wohnungssuchender Personen 1695/2019

IV. Es liegt zur Sitzung zwei Dringlichkeitsanträge vor:

TOP 3.1.13

Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion sowie von RM Gerlach betreffend "Odysseum als Bildungseinrichtung in Köln erhalten" AN/1031/2019

RM Hammer spricht sich gegen, RM Philippi für die Dringlichkeit aus.

Frau Oberbürgermeisterin Reker lässt über die Dringlichkeit abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und von RM Wortmann (Freie Wähler Köln) sowie bei Stimmenthaltung der Fraktion Die Linke. **abgelehnt.**

Der Antrag wird somit in der nächsten Sitzung des Rates am 28.08.2019 behandelt.

TOP 3.1.14

Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion betreffend "3. Frauenhaus"
AN/1032/2019

Die antragstellende Fraktion stellt den Dringlichkeitsantrag bis zur nächsten Sitzung des Rates am 28.08.2019 zurück.

- V. Frau Oberbürgermeisterin Reker schlägt vor, die Tagesordnungspunkte unter **TOP 3.1.9** Antrag der Fraktionen Die Linke., der Gruppe GUT, RM Gerlach und RM Wortmann (Freie Wähler Köln) betreffend „Hubschrauberbetriebsstationen am Flughafen, statt im Wohngebiet“, AN/0975/2019 und **TOP 3.1.12** Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Weiteres Vorgehen Hubschrauberlandeplatz", AN/0983/2019 gemeinsam unter **TOP 3.1.9** zu behandeln.

Weiterhin schlägt sie vor, die Vorlage unter **TOP 10.29** „Klimanotstand“ 2081/2019 vorzuziehen und gemeinsam mit der Bürgereingabe unter **TOP 5.1.1** „Bürgereingabe gem. § 24 GO NRW, betr. Resolution zur Ausrufung des Climate Emergency“, 1223/2019 zu behandeln.

- VI. Zur Bürgereingabe unter **TOP 5.1.1** hat der Ausschuss für Umwelt und Grün in seiner Sitzung am 27.06.2019 angeregt, einem der Petenten ein Rederecht in der heutigen Ratssitzung einzuräumen, sodass er sein Anliegen mündlich erläutern kann. Die Entscheidung über die Erteilung des Rederechts liegt beim Rat.

Frau Oberbürgermeisterin Reker lässt über die Erteilung des Rederechts an den Petenten abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt.**

- VII. TOP 3.1.6** Antrag der Fraktionen SPD und Die Linke. und der Gruppe BUNT betreffend "Frischezentrum in Marsdorf realisieren!" AN/0740/2019 und der dazugehörigen Änderungsantrag von RM Wortmann (Freie Wähler Köln), AN/0972/2019 werden auf Antrag von RM Joisten bis zur Sitzung des Rates am 26.09.2019 **zurückgestellt**.

Auf Antrag von RM Hammer wird **TOP 10.21** „Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EHZK) - Fortschreibung hier: Ausnahmeregelung für Erweiterungen von Lebensmittelmärkten in städtebaulich integrierter Lage“, 3860/2018 wegen weiteren Beratungsbedarfs der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **zurückgestellt**.

Der Rat **stimmt** den Verfahrensvorschlägen und der so geänderten Tagesordnung **einstimmig zu**.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1** **Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 2** **Annahme von Schenkungen / Vermächtnissen / Erbschaften**

- 3** **Anträge des Rates / Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen**

- 3.1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

- 3.1.1 Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Gruppe GUT betreffend "Verbesserungen in der Stationären und Ambulanten Pflege" AN/0907/2019

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/1039/2019

- 3.1.2 Antrag der Fraktionen SPD, Die Linke. sowie von RM Gerlach und RM Wortmann (Freie Wähler Köln) betreffend "Wohnungsbaugrundstücke aktiv erwerben - Erbbaurecht als Regelvergabe einführen"
AN/0970/2019
- 3.1.3 Antrag der Fraktion FDP und der Gruppe GUT betreffend "Livestream attraktiver gestalten"
AN/0973/2019
- 3.1.4 Antrag der AfD-Fraktion betreffend "Graffitischutzsysteme"
AN/0976/2019
- 3.1.5 Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Gruppe GUT betreffend "Köln baut mit Holz: Holzbau in der Stadt vorantreiben"
AN/0977/2019
- 3.1.6 Antrag der Fraktionen SPD und Die Linke. und der Gruppe BUNT betreffend "Frischezentrum in Marsdorf realisieren!"
AN/0740/2019
zurückgestellt
- Änderungsantrag von Herrn Wortmann (Freie Wähler Köln)
AN/0972/2019
zurückgestellt
- 3.1.7 Antrag der AfD-Fraktion betreffend "Bewerbung von Aussteigerprogrammen"
AN/0974/2019
- 3.1.8 Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Gruppe GUT betreffend "Colonus – Prüfung einer Wiedereröffnung"
AN/0944/2019
- 3.1.9 Antrag der Fraktionen Die Linke., der Gruppe GUT, Frau Gerlach und Herrn Wortmann (Freie Wähler Köln) betreffend "Hubschrauberbetriebsstationen am Flughafen, statt im Wohngebiet"
AN/0975/2019

- 3.1.10 Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe GUT betreffend "Gewerbliche Nutzung statt Casino am Standort Deutz"
AN/0945/2019

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/1028/2019

- 3.1.11 Antrag der Fraktion Die Linke. betreffend "Mietendeckel jetzt!"
AN/0971/2019

Änderungsantrag der SPD-Fraktion und von RM Gerlach
AN/1044/2019

- 3.1.12 Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Weiteres Vorgehen Hubschrauberlandeplatz"
AN/0983/2019

Änderungsantrag der SPD-Fraktion
AN/1029/2019

- 3.1.13 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion sowie von RM Gerlach betreffend "Odysseum als Bildungseinrichtung in Köln erhalten"
AN/1031/2019
zurückgestellt

- 3.1.14 Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion betreffend "3. Frauenhaus"
AN/1032/2019
zurückgestellt

- 3.2 Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

- 4.1 Anfrage der Fraktion Die Linke betreffend "Wie wird es mit der dringend gebotenen CO2-Reduzierung in Köln weitergehen?"
AN/0709/2019

Antwort der Verwaltung vom 09.07.2019
2185/2019

- 4.2 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Ausstattung der Feuerwehr in Bezug auf E – Fahrzeuge"
AN/0708/2019

Antwort der Verwaltung vom 09.07.2019
1910/2019

- 4.3 Anfrage der Fraktion Die Linke. betreffend "Stand der Erfassung und Umsetzung von Umweltgerechtigkeit"
AN/0797/2019

Antwort der Verwaltung vom 08.07.2019
2275/2019

- 4.4 Anfrage der Gruppe Rot-Weiß betreffend "Aktuelle Situation im Weidenbad"
AN/0914/2019

Antwort der Verwaltung vom 08.07.2019
2335/2019

- 4.5 Anfrage der Gruppe GUT betreffend "Flugscham – Städtische Flugreisen vermeiden"
AN/0958/2019

Antwort der Verwaltung vom 08.07.2019
2353/2019

- 4.6 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Aufsichtsräte Köln"
AN/1012/2019
zurückgestellt

- 4.7 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Hausbesetzer"
AN/1013/2019

Antwort der Verwaltung vom 08.07.2019
2407/2019

5 Einwohner, Einwohnerinnen, Bürger und Bürgerinnen

5.1 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5.1.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO NRW, betr. Resolution zur Ausrufung des Climate Emergency
1223/2019

Änderungsantrag der Fraktionen SPD und Die Linke. und von RM Gerlach
AN/0968/2019

Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen
AN/1046/2019

5.2 Einwohnerantrag gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5.3 Bürgerbegehren und Bürgerentscheid gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5.4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Ortsrecht

6.1 Satzungen

6.1.1 2. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Köln vom 18.11.2014
2139/2019

6.1.2 Satzung der Stadt Köln über die Errichtung und Unterhaltung von Notunterkünften für ausländische geflüchtete Personen für die Zeit vom 01.01.2017-24.01.2018
1269/2019

6.1.3 Änderung der Satzung der Stadt Köln über die Errichtung und Unterhaltung von Notunterkünften für ausländische geflüchtete Personen rückwirkend ab dem 25.01.2018
1273/2019

6.2 Gebühren-, Entgeltordnungen und ähnliches

6.3 Ordnungsbehördliche Verordnungen

6.3.1 3. Ordnungsbehördliche Verordnung für 2019 über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2019
1712/2019

6.4 Sonstige städtische Regelungen

7 Haushaltsrechtliche Unterrichtung des Rates

7.1 Unterrichtung des Rates über die von der Kämmerin/den Fachbeigeordneten genehmigten Mehraufwendungen, -auszahlungen und -verpflichtungen gem. § 83 Abs. 1 und § 85 Abs. 1 GO NRW

7.1.1 Unterrichtung des Rates über die von der Kämmerin/den Fachbeigeordneten genehmigten Mehraufwendungen, -auszahlungen und -verpflichtungen für das Hj. 2019 gem. § 83 Abs. 1 und § 85 Abs. 1 GO NRW i. V. m. der Haushaltsatzung 2019
0644/2019

7.1.2 Unterrichtung des Rates über die von der Kämmerin/den Fachbeigeordneten genehmigten Mehraufwendungen, -auszahlungen und -verpflichtungen für das Hj. 2018 gem. § 83 Abs. 1 und § 85 Abs. 1 GO NRW i. V. m. der Haushaltsatzung 2018
2206/2019

7.2 Unterrichtung des Rates über Kostenerhöhung nach § 25 Abs. 2 KommHVO

7.2.1 Umgestaltung der Vogelsanger Straße zwischen Innerer Kanalstraße und Ehrenfeldgürtel (1. Bauabschnitt)
1946/2019

7.2.2 Generalsanierung der Vogelsanger Straße zwischen den Hausnummern 250 und 282
1386/2019

8 Überplanmäßige Aufwendungen

8.1 Überplanmäßiger Aufwand im Teilergebnisplan 1201, Straßen, Wege, Plätze für das Haushaltsjahr 2018
1060/2019

9 Außerplanmäßige Aufwendungen

10 Allgemeine Vorlagen

10.1 Änderung der Ermäßigungsregelung für Konzerte des Gürzenich-Orchesters in der Kölner Philharmonie ab 2019/20
1361/2019
zurückgestellt

10.2 Haushaltsplan-Entwurf Doppelhaushalt 2020/2021
Festsetzung der bezirksbezogenen Haushaltsmittel nach § 37 Abs. 3. GO NRW
1545/2019

10.3 Koelnmesse GmbH
hier: Liquidation der Tochtergesellschaft Koelnmesse Co. Ltd., Bangkok, Thailand
1955/2019

10.4 Einführung eines Frauenpreises in Köln
hier: ELSE-FALK-Preis
1475/2019

- 10.5 Bedarfsfeststellung zur weiteren Sicherstellung des Luftrettungsdienstes mit dem Intensivtransporthubschrauber (ITH) Christoph Rheinland (Beschlussfassung zu Punkt 1 erfolgte in der Sitzung des Rates vom 04.04.2019, in der Sitzung am 09.07.2019 somit nur Beschlussfassung zu Ziffer 2.
3110/2018
- 10.6 Baubeschluss für die Umgestaltung der linksrheinischen Uferpromenade und die Erneuerung des Ufergeländers von Deutzer Brücke bis Malakoffturm sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen
0076/2019
- 10.7 Ersatzneubau der Kragplatte am Altstadtufer; Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss
0350/2019
- 10.8 Busnetzerweiterung Interim
1103/2019
- Änderungsantrag der FDP-Fraktion
AN/0886/2019
- Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/1024/2019
- Änderungsantrag der SPD-Fraktion
AN/1019/2019
- Änderungsantrag von RM Wortmann (Freie Wähler Köln)
AN/1026/2019
- Änderungsantrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/ Die Grünen
AN/1041/2019
- 10.9 Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes
hier: Dauerhafte Erweiterungen
1215/2019
- 10.10 Stärkung und Ausweitung des KVB-Stadtbahnnetzes
1418/2019

- 10.11 SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH: Unterschwellenvergabe
1171/2019
- 10.12 Entwurf des Jahresabschlusses 2018
1920/2019
- 10.13 Gigabit Masterplan Cologne sowie Bedarfsfeststellung über den Eigenbeitrag zur Förderung des Breitbandausbaus in der Stadt Köln durch den Bund und das Land NRW
1737/2019
- Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und von RM Wortmann (Freie Wähler Köln)
AN/1045/2019
- 10.14 EU-Charta - 2. Kölner Gleichstellungsaktionsplan
0217/2019
- 10.15 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2018
2189/2019
- 10.16 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Auflösung der Kapitalrücklage
2203/2019
- 10.17 Neufassung des Vertrags über die Finanzierung der Verbraucherberatungsstelle Köln einschließlich Betrauungsakt
0680/2019
- 10.18 Neufassung des Vertrags über die Finanzierung der Verbraucherberatung im Quartier einschließlich Betrauungsakt
0681/2019
- 10.19 „Integrationsbudget“: Mittel für die Fortschreibung des Gesundheitswegweisers und die Qualifizierung von herkunftssprachlichen Zuwanderern als „Integrationslotsen Gesundheit“
1316/2019

- 10.20 Beschäftigung Langzeitarbeitsloser
1841/2019
- 10.21 Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EHZK) - Fortschreibung
hier: Ausnahmeregelung für Erweiterungen von Lebensmittelmärkten
in städtebaulich integrierter Lage
3860/2018
zurückgestellt
- 10.22 Wirtschaftsplan 2019 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung
- Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln -
0976/2019
- 10.23 Freigabe- und Baubeschluss über die Maßnahme "Partizipatorische Neuge-
staltung Platz an St. Adelheid" in Köln-Neubrück aus dem Programm "Starke
Veedel – Starkes Köln" (Einzelmaßnahme 2.10.4 im Sozialraum Ostheim und
Neubrück)
3075/2018
- 10.24 Planungsbeschluss für Projekte im Botanischen Garten, Amsterdamer
Straße 34, 50735 Köln - Sanierung des Subtropenhauses
0430/2019
- 10.25 Gesamtkonzept Bewegungsparcours im Kölner Grün
0639/2019
- 10.26 TU-/GU-Schulbaumaßnahmenpaket: Neubau/Erweiterung/Generalsanierung
von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer
– Erweiterung und Aktualisierung
1503/2019
- 10.27 Programm "Starke Veedel - Starkes Köln"
Sozialraum Humboldt/Gremberg und Kalk
4.7.1 "Integrierte Maßnahme zur ökologischen Revitalisierung
Westerwaldstraße"
hier: Baubeschluss
1595/2019

- 10.28 Stärkung des Tanzes – Unterstützung der Kompanie Richard Siegal / Ballet of Difference
2257/2019
- 10.29 Klimanotstand
2081/2019
- Änderungsantrag der FDP-Fraktion
AN/1033/2019
- Änderungsantrag der AfD-Fraktion
AN/1038/2019
- Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/1042/2019
- Änderungsantrag der Gruppe GUT
AN/1043/2019
- 10.30 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR; Aktualisierung des Gewässerentwicklungskonzeptes vom 11.02.2014 zur Festlegung von Umsetzungsmaßnahmen an der Strunde im Bereich Strunder Mühle, Köln-Dellbrück
4167/2018
- 10.31 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR; Aktualisieren des Gewässerentwicklungskonzeptes vom 11.02.2014 zur Festlegung von Umsetzungsmaßnahmen an der Strunde im Bereich Wichheimer Mühle, Köln-Dellbrück
4169/2018
- 10.32 Baubeschluss zur Generalsanierung der Sportanlage Humboldtstraße, nördlicher Platz
1773/2019
- 10.33 Parkgebührenordnung 2019
0445/2018
zurückgestellt
- Änderungsantrag von Herrn Wortmann (Freie Wähler Köln)
AN/0978/2019
Zurückgestellt

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/0997/2019
zurückgestellt

Änderungsantrag der SPD-Fraktion
AN/1021/2019
zurückgestellt

- 10.34 Änderung der Betrauung der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH mit der Erbringung von Leistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse
2044/2019
- 10.35 Förderung des KölnAgenda e. V. durch die Stadt Köln
2038/2019
- 10.36 Ermächtigungsübertragung in das Haushaltsjahr 2019
2090/2019
- 10.37 Empfehlung des Ältestenrates zur Ergänzung des Ehrenkodex
hier: Bezugnahme auf den Public Corporate Governance Kodex der
Stadt Köln
2136/2019
- 10.38 Freigabe- und Baubeschluss der Maßnahme "Umbau von zwei öffentlichen
Platzflächen zu multifunktionalen Freiräumen mit Retentionsfunktion (Eiler
Schützenplatz und Platz an der Leidenhausener Straße)" in Köln-Porz-Eil aus
dem Programm "Starke Veedel – Starkes Köln" (Sozialraum Porz-Ost, Fin-
kenberg, Gremberghoven und Eil) in Kooperation mit den Stadtentwässe-
rungsbetrieben
4262/2018
- 11 Bauleitpläne - Änderung des Flächennutzungsplanes**
- 12 Bauleitpläne - Anregungen / Satzungen**
- 12.1 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den
Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer
71476/02
Arbeitstitel: "Herler Straße" in Köln - Buchheim
1726/2019

12.2 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf Nummer 71376/03
Arbeitstitel: Innenentwicklung Heidelweg in Köln-Sürth
0396/2019
zurückgestellt

**13 Bauleitpläne - Aufhebung von Bebauungs- / Durchführungs- / Fluchtlini-
enplänen**

14 Erlass von Veränderungssperren

14.1 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Pesch
Arbeitstitel: Donatusstraße in Köln-Pesch
1738/2019

15 Weitere bauleitplanungsrechtliche Angelegenheiten

16 KAG-Satzungen - Erschließungsbeitragssatzungen

16.1 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Markgra-
fenstraße von Clevischer Ring bis Kreisverkehr Berliner Straße in Köln-
Mülheim
0616/2019

16.2 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Am
Kutzpfädchen vom Ende des vorhandenen Teils (Höhe Kasseler Weg) bis
Wendekreis in Köln-Fühlingen
0627/2019

16.3 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Zur Ei-
che von Lülsdorfer Straße bis Sandbergstraße in Köln-Porz-Langel
0638/2019

- 16.4 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Am Bahnhof von St.-Sebastianus-Straße (Kreisverkehr) bis Zum Bergfried in Köln-Porz-Wahn
0641/2019
- 16.5 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Niederkasseler Straße (Stichstraße) von Niederkasseler Straße bis Wendeanlage in Köln-Porz-Lind
0648/2019
- 16.6 271. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
1303/2019

17 Wahlen

- 17.1 KölnBäder GmbH: Nachbesetzung eines Mitgliedes im Aufsichtsrat
1553/2019
- 17.2 Jugendzentren Köln gGmbH: Entsendung eines Aufsichtsratsmitgliedes
1592/2019
- 17.3 Vorsitz der Deputation der Guillaume-Stiftung St. Antoniusheim
1661/2019
- 17.4 Benennung von sachkundigen Einwohnern und Einwohnerinnen für den Ausschuss Schule und Weiterbildung
1753/2019
- 17.5 Mitteilung zu der Benennung eines neuen beratenden Pflichtmitgliedes für den Jugendhilfeausschuss
1877/2019
- 17.6 Bestellung eines städtischen Vertreters in den Vorstand der Stiftung Deutsches Sport & Olympia Museum
2034/2019

- 17.7 Wahl der Beisitzerinnen und Beisitzer des Wahlausschusses für die Kommunalwahl 2020
1584/2019
- 17.8 Antrag der AfD-Fraktion betreffend "Ausschussumbesetzung"
AN/0963/2019
- 17.9 Antrag der AfD-Fraktion betreffend "Ausschussumbesetzung"
AN/0962/2019
- 17.10 Bestellung eines städtischen Vertreters im Verein Kölner Sportgeschichte e.V.
1823/2019
- 17.11 Antrag der CDU-Fraktion betreffend "Neuwahl eines stimmberechtigten Mitglieds für den Jugendhilfeausschuss"
AN/0966/2019
- 17.12 Antrag der CDU-Fraktion betreffend "Neuwahl eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitglieds für den Jugendhilfeausschuss"
AN/1014/2019
- 17.13 Antrag der FDP-Fraktion betreffend "Benennung eines stellvertretenden Sachkundigen Einwohners im Jugendhilfeausschuss"
AN/1023/2019
- 17.14 Antrag der SPD-Fraktion betreffend "Neubesetzung des Ausschusses Kunst und Kultur"
AN/1036/2019
- 18 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 18.1 Beschluss über Stellungnahmen, Ergänzung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf Nummer 70380/02
Arbeitstitel: Industriestraße 131 in Köln-Rodenkirchen
1853/2019

- 18.2 KfW Wettbewerb "Smart City"
1764/2019
- 18.3 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Altstadt/Nord
Arbeitstitel: "Westlich Unter Goldschmied (Laurenz-Carré)" in Köln-Altstadt/Nord
2149/2019
- 18.4 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Altstadt/Nord
Arbeitstitel: "Westlich Unter Goldschmied (Laurenz-Carré)" in Köln-Altstadt/Nord
2313/2019

19 -

II. Nichtöffentlicher Teil

20 Annahme von Schenkungen / Vermächtnissen / Erbschaften

21 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

22 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

23 Grundstücksangelegenheiten

23.1 Grundstücksverkauf Quatermarkt in Köln-Altstadt-Nord
3136/2018

23.2 Grundstücksverkauf Schleyerhofweg/Venloer Straße in Köln-Bocklemünd/Mengenich
0487/2019

- 23.3 Hochbunker Bodestr. in 51061 Köln – Höhenhaus
1621/2019
- 23.4 Grundstücksverkauf Rheinische Allee in Köln-Marsdorf
1665/2019
- 23.5 Errichtung einer Photovoltaikanlage westlich des Klärwerkes Weiden gelegen
an der Aachener Straße
1713/2019
- 23.6 Grundstücksverkauf Hackenbroicher Straße in Köln-Worringen
1776/2019
- 23.7 Ankauf Teichrohrsängerweg in Köln-Vogelsang
1844/2019
- 23.8 Grundstücksverkauf Hauptstr./Poststr. in Köln-Porz
1859/2019
- 23.9 Ankauf des ehemaligen Betriebsgrundstücks der RheinEnergie AG Friedrich-
straße 39-41 in Köln-Porz
1901/2019
- 23.10 Grundstücksverkauf in Köln-Lind
1820/2019

24 Allgemeine Vorlagen

- 24.1 Anpassung Parkentgelte in den städtischen Parkeinrichtungen Lanxessarena
und Tiefgarage Philharmonie
1399/2019
zurückgestellt
- 24.2 Anmietung von drei Mehrfamilienhäusern Martin-Luther.-Str. 6 a, 50767 Köln-
Esch zur Unterbringung dringend wohnungssuchender Personen
1694/2019
zurückgestellt

- 24.3 Anmietung von zwei Mehrfamilienhäusern Zum Dammfelde 37 a und 37 b,
50859 Köln zur Unterbringung dringend wohnungssuchender Personen
1695/2019
zurückgestellt
- 24.4 RehaNova Köln Neurologische Rehabilitationsklinik gGmbH
1473/2019
- 24.5 RheinEnergie AG
2173/2019
- 24.6 RheinEnergie AG; GAG Immobilien AG
2188/2019
- 24.7 Bedarfsfeststellung zum Abschluss einer Rahmenvereinbarung zur Lieferung
von WLAN-Netzwerkkomponenten für Kölner Schulen für die Jahre 2020 bis
2023
1478/2019
- 24.8 Kliniken der Stadt Köln gGmbH
1869/2019
- 24.9 RheinEnergie AG
2161/2019
- 24.10 Sanierung und Optimierung des KidS - Standortes Brücker Mauspfad 646
1519/2019
- 24.11 Zustimmung zur Bewerberauswahl aus Dialogverfahren Filmhaus Köln, May-
bachstraße 111 und Institutionelle Förderung
1843/2019

25 Wahlen

- 25.1 Nachbenennung von Beisitzerinnen und Beisitzern bei Tätigwerden der Einigungsstelle
0834/2019
- 25.2 Bestellung einer Prüferin des Rechnungsprüfungsamtes
1319/2019
- 26 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

I. Öffentlicher Teil

- 1 Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 2 Annahme von Schenkungen / Vermächtnissen / Erbschaften**

Zu diesen Tagesordnungspunkten liegt nichts vor.

- 3 Anträge des Rates / Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen**

- 3.1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 3.1.1 Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Gruppe GUT betreffend "Verbesserungen in der Stationären und Ambulanten Pflege"
AN/0907/2019**

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/1039/2019**

- I. Abstimmung über den Antrag mit den mündlich übernommenen Änderungen aus dem Änderungsantrag der Fraktion Die Linke., mündlich ergänzt durch Frau Heuser:**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- 1) bei der Stadtentwicklung die Belange pflegebedürftiger Menschen bezüglich des Bedarfs an stationären Plätzen zu berücksichtigen, dabei ist zu prüfen
 - a) wie städtische Grundstücke für den Bau von Pflegeeinrichtungen gesichert werden können,
 - b) ob und wie bei neuen Flächenentwicklungen Grundstücke auch für den Pflegeheimbau gesichert werden können,

- c) wie die Baugenehmigungsverfahren für aktuelle Projekte beschleunigt werden können z.B. durch eine priorisierende Maßnahmenliste stationärer Pflegeeinrichtungen,
- 2) eine quartiersbezogene Bedarfsanalyse vorzunehmen (teilräumliche Bedarfsanalyse) und zu prüfen, welche Liegenschaften dort für eine stationäre Einrichtung zur Verfügung stehen könnten.
- 3) *zu prüfen, wie die Fachkräftegewinnung durch die Bereitstellung weicher Standortfaktoren wirksam unterstützt werden kann (z.B. bezahlbaren Wohnraum durch Werkwohnungen und Wohnheimen für Auszubildende und Absolventen des freiwilligen sozialen Jahres oder des Bundesfreiwilligendienstes)*
- 4) bezüglich der Ambulanten Pflege ein Modellprojekt zu initiieren, bei dem ein regionaler Schwerpunkt für die Versorgung durch ambulante Hilfen gebildet wird, bei dem die verschiedenen Akteure zusammenarbeiten, um die Fahrzeiten für die Pflegekräfte zu reduzieren und so einen Beitrag zu leisten, den Fachkräftemangel abzumildern.
- 5) Wohngemeinschaften für ältere Menschen und neue Angebotsformen der Pflege zu forcieren und dazu weitere Modellprojekte zu entwickeln. *Dabei sollen insbesondere auch spezifische Angebote für die Bedürfnisse von Migranten und queere Personen entwickelt bzw. weiterentwickelt werden.*
- 6) an die Pflegesatzkommission die Forderung zu stellen, die Refinanzierung der Kurzzeitpflege, insbesondere durch Senkung der geforderten Auslastungsquote, zu verbessern, damit mehr Angebote geschaffen werden.
- 7) über den Sachstand der Ausschreibung und Vergabe der erforderlichen Leistungen zur Realisierung eines Berichts über die örtliche Planung nach dem Alten- und Pflegegesetz NRW zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

II. Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.

Die Abstimmung über den Änderungsantrag hat sich somit erledigt.

Anmerkung:

Mündliche Ergänzung des Änderungsantrages der Fraktion Die Linke. durch Frau Heuser unter Ziffer 5 um die Formulierung: „...und queere Personen...“. Die Fraktion Die Linke. ist damit einverstanden.

3.1.2 Antrag der Fraktionen SPD, Die Linke. sowie von RM Gerlach und RM Wortmann (Freie Wähler Köln) betreffend "Wohnungsbaugrundstücke aktiv erwerben - Erbbaurecht als Regelvergabe einführen" AN/0970/2019

Beschluss:

1. Der Rat bekennt sich zu einer strategischen und aktiven Bodenvorratspolitik als Bestandteil von Daseinsvorsorge und aktiver Stadtentwicklung. Er begrüßt das Vorgehen der Verwaltung, künftig die Erbpacht als Leitlinie der Bodenpolitik zu verfolgen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Hinblick auf die Entwicklung von Wohnungsbauflächen die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten, um möglichst umfangreich Grundstücke, insbesondere aber sog. „Schlüsselgrundstücke“ zu erwerben. Dazu zählt erstens eine aktive und perspektivisch vorausschauende Ankaufspolitik, zweitens müssen die planungs- bzw. satzungsrechtlichen Grundlagen für die Ausübung von Vorkaufsrechten nach den §§ 24 und 25 Baugesetzbuch frühzeitig geschaffen werden. Ziel ist es, die verfügbaren Haushaltsmittel zum Ankauf von Liegenschaften stets auszuschöpfen.
3. Die Verwaltung wird insbesondere beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen zu verfolgen, auch planungs- und satzungsrechtlicher Art, um Grundstücke im Bereich der geplanten neuen Stadtviertel „Kreuzfeld“ und „Parkstadt-Süd“ zu erwerben.
4. Der Rat der Stadt Köln begrüßt, dass die Stadtverwaltung die Anregung aus der Politik aufgegriffen hat, die Vergabe städtischer Grundstücke prinzipiell im Erbbaurecht vorzunehmen und vom Verkauf städtischer Grundstücke abzusehen.
5. Der Rat begrüßt, dass die Kölner Wohnungswirtschaft im Rahmen des Wohnungsbauforums diese Zielsetzung vom Grundsatz nicht ablehnt, sondern Verständnis dafür zeigt, dass die Stadt Köln auch langfristig im Besitz ihrer Flächen bleiben will.
Der Rat begrüßt, dass die Verwaltung die Gespräche mit der Kölner Wohnungswirtschaft fortsetzt und ermuntert sie, sich an den bisher vorgestellten Grundsätzen für ein Kölner Erbbaurecht zu orientieren.
6. Der Rat der Stadt Köln bittet die Verwaltung, bis Ende des Jahres eine entsprechende Verwaltungsvorlage in den Rat einzubringen. Der parteiübergreifende Vorschlag der BV Ehrenfeld wird insoweit aufgegriffen, als dass neue Verhandlungen über Verkäufe nicht angestoßen werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, Die Linke. sowie von RM Gerlach und RM Wortmann (Freie Wähler Köln) bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion und der Gruppe GUT **abgelehnt**.

3.1.3 Antrag der Fraktion FDP und der Gruppe GUT betreffend "Livestream attraktiver gestalten" AN/0973/2019

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt, den Livestream noch attraktiver zu gestalten. Insbesondere soll als nächste Stufe die Archivierung der Sitzungen in einer öffentlich

zugänglichen Mediathek ermöglicht werden. Auch bei der Archivierung wird das Recht der Ratsmitglieder am persönlichen Bild durch entsprechende Widerspruchsmöglichkeiten jederzeit gewährleistet.

Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, beim Livestream zusätzlich zum aktuell besprochenen Tagesordnungspunkt auch den dazugehörigen Titel einzublenden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen FDP und AfD und der Gruppen Rot-Weiß und GUT sowie von RM Gerlach und RM Wortmann (Freie Wähler Köln) **abgelehnt**.

**3.1.4 Antrag der AfD-Fraktion betreffend "Graffitienschutzsysteme"
AN/0976/2019**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt, dass die Verwaltung beauftragt wird zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt die öffentlichen Gebäude der Stadt Köln mit speziellen Graffitienschutzsystemen auszustatten. Dazu zählen sowohl spezielle Fassadenbeschichtungen, die die Reinigung wesentlich einfacher machen und somit die Kosten für die Entfernung senken.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion und der Gruppe Rot-Weiß **abgelehnt**.

**3.1.5 Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Gruppe GUT betreffend "Köln baut mit Holz: Holzbau in der Stadt vorantreiben"
AN/0977/2019**

Beschluss:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung, bei Neubau und Erweiterung von Gebäuden der Stadt Köln, insbesondere an Kindergärten und Schulen, in verstärktem Maße Holzbaustoffe einzusetzen, bzw. diese in Holzbauweise zu errichten. Zu verarbeitende Holzbaustoffe müssen dabei grundsätzlich FSC oder ähnlich ökologisch hochwertig zertifiziert sein.
2. Die Gebäudewirtschaft wird beauftragt, bis zum Jahresende 2019 darzustellen, ob zumindest ein Projekt „Schulen in Holzbauweise“ zeitnah umgesetzt werden kann.
3. Die Verwaltung wird beauftragt in einem ersten Schritt die Konzeptvergabe eines Grundstücks mit der Vorgabe „Holzbauweise“ vorzubereiten.

4. Die städtischen Beteiligungsunternehmen sollen aufgefordert werden bei Neubauten und Erweiterungen von Gebäuden gleichfalls in verstärktem Maße Holzbaustoffe einzusetzen, bzw. diese in Holzbauweise zu errichten.
5. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit regionalen Akteuren, wie die TH Köln, HWK, IHK und der Wohnungswirtschaft sind zu suchen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**3.1.6 Antrag der Fraktionen SPD und Die Linke. und der Gruppe BUNT betreffend "Frischezentrum in Marsdorf realisieren!"
AN/0740/2019**

**Änderungsantrag von Herrn Wortmann (Freie Wähler Köln)
AN/0972/2019**

Die Angelegenheit wird vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgestellt** (s. Ziffer VII – Seite 5).

**3.1.7 Antrag der AfD-Fraktion betreffend "Bewerbung von Aussteigerprogrammen"
AN/0974/2019**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt,

1. dass das Aussteigerprogramme „Left“, „Spurwechsel“, „Wegweiser“ und „API“ des Bundesamtes für Verfassungsschutz unterstützt und auf der Internetseite der Stadt Köln und allen sozialen Netzwerken aktiv beworben wird. Diese Unterstützung umfasst eine Vorstellung des Programms, eine Verlinkung auf die Internetseite des Verfassungsschutzes und die Schaffung von Kontaktmöglichkeiten mittels Direktklick.
2. einen Gesamtbetrag von 10.000 Euro für die Ausweitung der Bewerbung bestehender Ausstiegs- beziehungsweise Präventionsmaßnahmen bereitzustellen. Hierfür wird der Ansatz der Produktgruppe 0504 (freiwillige Sozialleistungen und Diversity“, speziell die Kosten für das Antirassismus - Training) entsprechend verringert.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion und der Gruppe Rot-Weiß **abgelehnt**.

3.1.8 Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Gruppe GUT betreffend "Colonus – Prüfung einer Wiedereröffnung" AN/0944/2019

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, die Machbarkeit einer Wiedereröffnung des Kölner Fernsehturmes "Colonus" zu prüfen.

In einem ersten Schritt soll die Verwaltung gemeinsam mit einem externen Gutachter und der Deutschen Funkturm GmbH eine erste Einschätzung erarbeiten.

Dabei soll ergebnisoffen, aber lösungsorientiert untersucht werden:

Welche Bedeutung und Potentiale hat der Colonus für Köln?

(zur Identifikation, für den Tourismus, als mögliche Bildungseinrichtung ...)

- Welche Möglichkeiten hat die Stadt Köln auf die Deutsche Funkturm GmbH einzuwirken, mit dem Ziel die Aussichtsplattformen im Colonus wieder öffentlich zugänglich zu machen?
- Gibt es im Rahmen der Wirtschaftsförderung Möglichkeiten, private Investoren bei vorgeschriebenen Sanierungsmaßnahmen zu fördern?
- Welche Kosten würden auf die Stadt Köln zukommen, wenn sie selbst als Pächterin auftreten würde?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es durch Land/Bund/EU? Wäre es in diesem Zusammenhang sinnvoll den Colonus unter Denkmalschutz zu stellen?

2. Anhand der Ergebnisse wird die Verwaltung dem Rat bis zum ersten Quartal 2020 einen Vorschlag für das weitere Vorgehen zu einer möglichen Wiedereröffnung des Colonus vorlegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen Die Linke. und AfD sowie von RM Gerlach **zugestimmt**.

3.1.9 Antrag der Fraktionen Die Linke., der Gruppe GUT, Frau Gerlach und Herrn Wortmann (Freie Wähler Köln) betreffend "Hubschrauberbetriebsstationen am Flughafen, statt im Wohngebiet" AN/0975/2019

Beschlüsse:

zu Punkt 1

Beschluss:

1. Auf die Vollendung der Hubschrauberbetriebsstation auf dem Kalkberg wird verzichtet und die Verwaltung beauftragt, ein alternatives Nutzungskonzept unter Einbeziehung der Einwohner zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und Die Linke. und der Gruppen Rot-Weiß und GUT sowie von RM Gerlach und RM Wortmann (Freie Wähler Köln) **abgelehnt.**

zu Punkt 2

Beschluss:

2. Da der ITH Christoph Rheinland seit jeher am Flughafen Köln-Bonn stationiert war, wird dieser dort bleiben und Vorbereitungen für eine ordentliche doppelte Hubschrauberbetriebsstation auch für den RTH Christoph 3 getroffen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und Die Linke. und der Gruppen Rot-Weiß und GUT sowie von RM Gerlach und RM Wortmann (Freie Wähler Köln) **abgelehnt.**

zu Punkt 3

Beschluss:

3. Da rund 50% der Hubschraubereinsätze nicht auf Kölner Stadtgebiet anfallen, führt die Verwaltung parallel Gespräche mit den Umlandkommunen zur Übernahme der Kernträgerschaft.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke. und der Gruppen Rot-Weiß und GUT sowie von RM Gerlach und RM Wortmann (Freie Wähler Köln) **abgelehnt.**

Abstimmungsergebnis über den Gesamtantrag:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke. und der Gruppen Rot-Weiß und GUT sowie von RM Gerlach und RM Wortmann (Freie Wähler Köln) **abgelehnt.**

Anmerkungen:

Der Tagesordnungspunkt wird zusammen mit TOP 3.1.12 behandelt.
Punktweise Abstimmung auf Antrag der SPD-Fraktion.

3.1.10 Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe GUT betreffend "Gewerbliche Nutzung statt Casino am Standort Deutz" AN/0945/2019

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke. AN/1028/2019

I. Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.

Beschluss:

Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt:

1. Der Rat der Stadt Köln spricht sich gegen die Schaffung eines Spielcasinos in Köln aus. Die diesbezüglichen Gespräche mit der WestSpiel GmbH werden beendet.
2. Der Beschluss zur Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens, Arbeitstitel: "Casino Köln" in Köln-Deutz [2263/2016] wird aufgehoben.
3. Das Grundstück in Deutz verbleibt im Eigentum der Stadt Köln. Das Grundstück wird als ansprechende Grünfläche gestaltet, in die ein Mobilitäts-Hub eingebettet wird.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke. und der Gruppe GUT sowie bei Stimmenthaltung von Frau Oberbürgermeisterin Reker **abgelehnt**.

II. Ursprungsantrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe GUT

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. die in den Mitteilungen [1404/2019] und [1090/2019] angekündigten Gespräche mit der WestSpiel GmbH mit dem Ziel zu führen, am Standort Deutz nicht länger die Errichtung einer Spielbank zu planen und den Flughafen Köln/Bonn als Alternativstandort auf Kölner Stadtgebiet in die Gespräche mit der WestSpiel GmbH einzubringen.
2. die Aufhebung des Beschlusses über die Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens, Arbeitstitel: "Casino Köln" in Köln-Deutz [2263/2016] einzuleiten.
3. das Grundstück im Wege einer Konzeptvergabe, die eine gewerbliche Nutzung (Hotel, Büro, etc.) sowie einen Mobilitäts-Hub vorsieht, zu vermarkten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, Die Linke. und FDP sowie von RM Gerlach und RM Wortmann (Freie Wähler Köln) und bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

**3.1.11 Antrag der Fraktion Die Linke. betreffend "Mietendeckel jetzt!"
AN/0971/2019**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion und von RM Gerlach
AN/1044/2019**

I. Änderungsantrag der SPD-Fraktion und von RM Gerlach

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ersetzt:

Der Rat der Stadt Köln beschließt:

1. Der Rat spricht sich für einen starken Mieterschutz und eine wirksame Wohnungsaufsicht in den Kommunen aus. Er befürwortet daher Folgendes:
 - a) Eine bundes- oder landesgesetzliche Regelung für einen Mietendeckel maximal bis zur Inflationsrate in überhitzten Wohnungsmärkten wie insbesondere Köln, bis wieder mehr bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung steht oder der Nachfrageüberhang beim Wohnraum deutlich zurückgegangen ist. Der Mietendeckel soll den Mietanstieg beschränken, sowohl bei Bestands- als auch bei Neuvertragsmieten. Das Land wird aufgefordert, deutlich mehr Fördermittel für den Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen, insbesondere für gemeinwohlorientierte Unternehmen und Genossenschaften.
 - b) Um den vorhandenen bezahlbaren Wohnungsbestand zu erhalten, muss auch das dafür bereits vorhandene Rechtsinstrumentarium zeitgemäß fortentwickelt werden. Insbesondere in überhitzten Wohnungsmärkten muss die Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen, Luxussanierungen zur Verdrängung der angestammten Wohnbevölkerung und Zweckentfremdung durch spekulativen Leerstand sowie durch gewerbsmäßige Vermietung zu touristischen Zwecken durch klare bundes- und landesgesetzliche Vorgaben gestoppt werden.
 - c) Die öffentlich-rechtliche Wohnungsaufsicht muss auch beim Schutz von Mieterrechten gestärkt werden. Viele Mieter*innen strengen aus unterschiedlichen Gründen keine zivilrechtlichen Klagen an, um ihre Rechte zu wahren. Daher müssen Kommunen rechtlich und materiell in die Lage versetzt und gleichzeitig verpflichtet werden, bei schweren Verstößen gegen Mieterrechte selbst tätig zu werden.
2. Der Rat bedankt sich insbesondere bei der GAG Immobilien AG und den Kölner Wohnungsgenossenschaften für ihre umsichtige und sozial verantwortungsvolle Mietenpolitik auch unter Berücksichtigung der privaten Einkommensverhältnisse der Mieter*innen als Teil ihrer selbständigen Unternehmenspolitik. Er dankt zudem den zahlreichen privaten Vermieterinnen und Vermietern, die ebenso handeln.
3. Der Rat spricht sich für das Ziel aus, dass Mieter*innen aller Altersklassen und Bevölkerungsschichten maximal 30 % ihres Nettohaushaltseinkommens für die Nettokaltmiete im frei finanzierten Wohnungsbau aufbringen müssen. Dies gilt sowohl für neue, als auch bei bestehenden Mietverhältnissen. Er beauftragt die Oberbürgermeisterin, dieses Ziel im Wohnungsbauforum zu erörtern und eine entsprechende Vereinbarung mit den anderen Partnern des Kölner Wohnbündnisses zu schließen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion **abgelehnt**.

II. Ursprungsantrag der Fraktion Die Linke.

Beschluss:

Der Rat möge beschließen:

1. Die Stadt Köln bittet die Landesregierung, die rechtlichen Grundlagen für einen Mietendeckel für angespannte Wohnungsmärkte in NRW zu schaffen.
2. Der Rat fordert die im Kölner Wohnbündnis organisierten Wohnungsbauunternehmen auf, in den nächsten fünf Jahren keine Mieterhöhungen durchzuführen.
3. Die Stadt Köln weist GAG-Vorstand und Aufsichtsrat an, in den nächsten fünf Jahren keine Mieterhöhungen durchzuführen.
Auf Antrag senkt die GAG die Miete, wenn der Mietzins 30 % des jeweiligen Netto-Haushaltseinkommens übersteigt. Dies gilt auch bei Modernisierungsmaßnahmen. Die entgangenen Mieteinnahmen werden durch den städtischen Haushalt kompensiert, ggf. durch geringere Dividendenausschüttung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke. **abgelehnt.**

**3.1.12 Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Weiteres Vorgehen Hubschrauberlandeplatz"
AN/0983/2019**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion
AN/1029/2019**

I. Änderungsantrag der SPD-Fraktion:

Beschlüsse:

zu Ziffer 4:

Beschluss:

Der Beschlussteil wird zu 4. wie folgt ersetzt:

Der Rat der Stadt Köln beschließt:

4. Der Rat der Stadt Köln bekennt sich ausdrücklich zur Kernträgerschaft für die Rettungshubschraubereinsätze.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und bei Stimmenthaltung der Gruppe Rot-Weiß **abgelehnt.**

zu Ziffern 1, 2, 3 und 5

Beschluss:

Der Beschlussteil wird zu 1., 2., 3. und 5. wie folgt ersetzt:

Der Rat der Stadt Köln beschließt:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit Anwohner*innen und Initiativen ein neues, naturverträgliches und nachhaltiges Nutzungskonzept für den Kalkberg zu entwickeln.
2. Die Hubschrauberbetriebsstation auf dem Kalkberg wird nicht in Betrieb genommen.
3. Stattdessen wird der Übergangsort der Luftrettungsstation am Flughafen Köln/Bonn schnellstmöglich vollständig hergerichtet, sodass Rettungsflüge und Arbeitsabläufe reibungslos verlaufen können. Dabei müssen insbesondere Sofortmaßnahmen in die Wege geleitet werden, die die unhaltbaren Zustände in den Räumen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beseitigen und so deren Wohl verbessern.
5. Die Oberbürgermeisterin und der Stadtdirektor führen Gespräche mit dem Flughafen Köln/Bonn und weiteren beteiligten Akteuren mit dem Ziel, einen dauerhaften Standort auf dem Flughafengelände zu verwirklichen. Alle hierfür erforderlichen Maßnahmen werden eingeleitet.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und Die Linke. und der Gruppen Rot-Weiß und GUT sowie von RM Gerlach und RM Wortmann (Freie Wähler Köln) **abgelehnt.**

Gesamtabstimmung über den Änderungsantrag:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und Die Linke. und der Gruppen Rot-Weiß und GUT sowie von RM Gerlach und RM Wortmann (Freie Wähler Köln) **abgelehnt.**

II. Ursprungsantrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen

Beschluss:

1. „Der Rat hält seinen Beschluss vom 15.12.2015 zum Baustopp für die Rettungshubschrauberstation auf dem Kalkberg bis auf Widerruf durch einen Ratsbeschluss aufrecht.“ (analog zum Ratsbeschluss vom 15.12.2015)
2. Die Verwaltung wird beauftragt, konkrete Verhandlungen mit der Flughafen Köln/Bonn GmbH und dem Bundesverteidigungsministerium aufzunehmen mit dem Ziel, eine dauerhafte und fachgerechte Stationierung der Rettungshubschrauber auf dem Flughafengelände, ggf. auch auf dem militärischen Teil zu erreichen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP und AfD und der Stimme von Frau Oberbürgermeisterin Reker **zugestimmt.**

Anmerkung:

Der Tagesordnungspunkt wird zusammen mit TOP 3.1.9 behandelt.
Punktweise Abstimmung auf Antrag der Fraktion Die Linke.

**3.1.13 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion sowie von RM Gerlach betreffend
"Odysseum als Bildungseinrichtung in Köln erhalten"
AN/1031/2019**

Die Angelegenheit wird vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgestellt** (s. Ziffer IV – Seite 4/5).

**3.1.14 Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion betreffend "3. Frauenhaus"
AN/1032/2019**

Die Angelegenheit wird vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgestellt** (s. Ziffer IV – Seite 5).

3.2 Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

**4.1 Anfrage der Fraktion Die Linke betreffend "Wie wird es mit der dringend gebotenen CO2-Reduzierung in Köln weitergehen?"
AN/0709/2019**

**Antwort der Verwaltung vom 09.07.2019
2185/2019**

Die Antwort der Verwaltung liegt vor.

**4.2 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Ausstattung der Feuerwehr in Bezug auf E – Fahrzeuge"
AN/0708/2019**

**Antwort der Verwaltung vom 09.07.2019
1910/2019**

Die Antwort der Verwaltung liegt vor.

**4.3 Anfrage der Fraktion Die Linke. betreffend "Stand der Erfassung und Umsetzung von Umweltgerechtigkeit"
AN/0797/2019**

**Antwort der Verwaltung vom 08.07.2019
2275/2019**

Die Antwort der Verwaltung liegt vor.

**4.4 Anfrage der Gruppe Rot-Weiß betreffend "Aktuelle Situation im Weidenbad"
AN/0914/2019**

**Antwort der Verwaltung vom 08.07.2019
2335/2019**

Die Antwort der Verwaltung liegt vor.

**4.5 Anfrage der Gruppe GUT betreffend "Flugscham – Städtische Flugreisen vermeiden"
AN/0958/2019**

**Antwort der Verwaltung vom 08.07.2019
2353/2019**

Die Antwort der Verwaltung liegt vor.

Herr Stadtdirektor Dr. Keller beantwortet die Nachfrage von RM Zimmermann mündlich.

**4.6 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Aufsichtsräte Köln"
AN/1012/2019**

Die Angelegenheit wird zurückgestellt.

**4.7 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Hausbesetzer"
AN/1013/2019**

**Antwort der Verwaltung vom 08.07.2019
2407/2019**

Die Antwort der Verwaltung liegt vor.

5 Einwohner, Einwohnerinnen, Bürger und Bürgerinnen

5.1 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**5.1.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO NRW, betr. Resolution zur Ausrufung des Climate Emergency
1223/2019**

I. Ersetzungsantrag der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/ Die Grünen:

Beschluss:

Der vorliegende Beschlussvorschlag wird wie folgt ersetzt:

1. Der Rat der Stadt Köln dankt den Petentinnen und Petenten für ihre Eingaben und Anregungen. Der Rat der Stadt Köln unterstützt das grundlegende Anliegen der Petentinnen und Petenten und bekennt sich zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens von 2015.
2. Der Rat bekräftigt seinen Beschluss vom 14.02.2019 zum Maßnahmenprogramm „KölnKlimaAktiv 2022“ als verbindliche Verpflichtung für den Klimaschutz und Grundlage für erfolgreiche kommunale Klimaschutzaktivitäten. Die dort enthaltenen Anregungen müssen mit erheblicher Energie und Geschwindigkeit umgesetzt werden, um die gesteckten Klimaschutzziele zu erreichen.“ Die von der Verwaltung zu dieser Ratssitzung erarbeitete Beschlussvorlage zum Klimanotstand schafft hierzu die notwendigen Grundlagen.
3. Der Rat regt die Einführung eines Klimaschutzgesetzes auf Bundesebene an, dessen Maßnahmen an den Forderungen des Pariser Abkommens ausgerichtet sind. Das Gesetz soll sicherstellen, dass die bereits vereinbarten Reduktionsziele eingehalten werden und dass das Ziel der Klimaneutralität in Deutschland spätestens bis 2050 vollständig erreicht wird.
4. Der Rat ruft zu einer umfassenden Informationskampagne auf Bundes- und Landesebene über den Klimawandel, seine Ursachen und Auswirkungen sowie

über die Maßnahmen, die gegen den Klimawandel ergriffen werden, auf.

Die Stadt Köln regt an, dass die Bundesregierung Förderprogramme und Instrumente entwickelt, die Kommunen und Kreise bei der Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen nachhaltig unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/ Die Grünen und RM Gerlach sowie bei Stimmenthaltung der Fraktionen Die Linke. und FDP sowie der Gruppe GUT **zugestimmt**.

II. Änderungsantrag der Fraktionen SPD und Die Linke. und von RM Gerlach AN/0968/2019

Die Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktionen SPD und Die Linke. und von RM Gerlach hat sich dadurch erledigt.

III. Abstimmung über die Vorlage in der Fassung des Änderungsantrages der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/ Die Grünen:

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Köln dankt den Petentinnen und Petenten für ihre Eingaben und Anregungen. Der Rat der Stadt Köln unterstützt das grundlegende Anliegen der Petentinnen und Petenten und bekennt sich zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens von 2015.
2. Der Rat bekräftigt seinen Beschluss vom 14.02.2019 zum Maßnahmenprogramm „KölnKlimaAktiv 2022“ als verbindliche Verpflichtung für den Klimaschutz und Grundlage für erfolgreiche kommunale Klimaschutzaktivitäten. Die dort enthaltenen Anregungen müssen mit erheblicher Energie und Geschwindigkeit umgesetzt werden, um die gesteckten Klimaschutzziele zu erreichen.“ Die von der Verwaltung zu dieser Ratssitzung erarbeitete Beschlussvorlage zum Klimanotstand schafft hierzu die notwendigen Grundlagen.
3. Der Rat regt die Einführung eines Klimaschutzgesetzes auf Bundesebene an, dessen Maßnahmen an den Forderungen des Pariser Abkommens ausgerichtet sind. Das Gesetz soll sicherstellen, dass die bereits vereinbarten Reduktionsziele eingehalten werden und dass das Ziel der Klimaneutralität in Deutschland spätestens bis 2050 vollständig erreicht wird.
4. Der Rat ruft zu einer umfassenden Informationskampagne auf Bundes- und Landesebene über den Klimawandel, seine Ursachen und Auswirkungen sowie über die Maßnahmen, die gegen den Klimawandel ergriffen werden, auf.

Die Stadt Köln regt an, dass die Bundesregierung Förderprogramme und Instrumente entwickelt, die Kommunen und Kreise bei der Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen nachhaltig unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/ Die Grünen und RM Gerlach sowie bei Stimmenthaltung der Fraktionen Die Linke. und FDP sowie der Gruppe GUT und RM Wortmann (Freie Wähler Köln) und der Stimme von Frau Oberbürgermeisterin Reker **zugestimmt**.

5.2 Einwohnerantrag gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5.3 Bürgerbegehren und Bürgerentscheid gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5.4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Ortsrecht

6.1 Satzungen

**6.1.1 2. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Köln vom 18.11.2014
2139/2019**

Beschluss:

Der Rat beschließt die als Anlage I beigefügte 2. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Köln vom 18. November 2014 in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**6.1.2 Satzung der Stadt Köln über die Errichtung und Unterhaltung von Notunterkünften für ausländische geflüchtete Personen für die Zeit vom 01.01.2017-24.01.2018
1269/2019**

Beschluss:

Der Rat beschließt die „Satzung der Stadt Köln über die Errichtung und Unterhaltung von Notunterkünften für ausländische geflüchtete Personen“ in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung (Anlage 1) für die Zeit vom 01.01.2017 – 24.01.2018 und nimmt die darin enthaltene Objektaufteilung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

**6.1.3 Änderung der Satzung der Stadt Köln über die Errichtung und Unterhaltung von Notunterkünften für ausländische geflüchtete Personen rückwirkend ab dem 25.01.2018
1273/2019**

Beschluss:

Der Rat beschließt die „Änderung der Satzung der Stadt Köln über die Errichtung und Unterhaltung von Notunterkünften für ausländische geflüchtete Personen“ in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung (Anlage 1) rückwirkend ab dem 25.01.2018 und nimmt die darin enthaltene Objektaufteilung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

6.2 Gebühren-, Entgeltordnungen und ähnliches

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

6.3 Ordnungsbehördliche Verordnungen

**6.3.1 3. Ordnungsbehördliche Verordnung für 2019 über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2019
1712/2019**

Beschluss:

Der Rat beschließt gem. § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LÖG NRW) den Erlass der in der Anlage 01 beigefügten 3. Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2019.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke. **zugestimmt**

6.4 Sonstige städtische Regelungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

7 Haushaltsrechtliche Unterrichtung des Rates

7.1 Unterrichtung des Rates über die von der Kämmerin/den Fachbeigeordneten genehmigten Mehraufwendungen,-auszahlungen und -verpflichtungen gem. § 83 Abs. 1 und § 85 Abs. 1 GO NRW

7.1.1 Unterrichtung des Rates über die von der Kämmerin/den Fachbeigeordneten genehmigten Mehraufwendungen, -auszahlungen und -verpflichtungen für das Hj. 2019 gem. § 83 Abs. 1 und § 85 Abs. 1 GO NRW i. V. m. der Haushaltssatzung 2019 0644/2019

Der Rat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7.1.2 Unterrichtung des Rates über die von der Kämmerin/den Fachbeigeordneten genehmigten Mehraufwendungen, -auszahlungen und -verpflichtungen für das Hj. 2018 gem. § 83 Abs. 1 und § 85 Abs. 1 GO NRW i. V. m. der Haushaltssatzung 2018 2206/2019

Der Rat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7.2 Unterrichtung des Rates über Kostenerhöhung nach § 25 Abs. 2 Komm-HVO

7.2.1 Umgestaltung der Vogelsanger Straße zwischen Innerer Kanalstraße und Ehrenfeldgürtel (1. Bauabschnitt) 1946/2019

Der Rat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7.2.2 Generalsanierung der Vogelsanger Straße zwischen den Hausnummern 250 und 282 1386/2019

Der Rat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8 Überplanmäßige Aufwendungen

8.1 Überplanmäßiger Aufwand im Teilergebnisplan 1201, Straßen, Wege, Plätze für das Haushaltsjahr 2018 1060/2019

Beschluss:

Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen gem. § 83 GO NRW in Höhe von insgesamt 4.606.000 € im Teilergebnisplan 1201, Straßen, Wege, Plätze im Haushaltsjahr 2018.

Der Betrag teilt sich auf folgende Teilplanzeilen auf:

Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 2.220.000 €,

Teilplanzeile 14, Bilanzielle Abschreibungen in Höhe von 970.000 €,

Teilplanzeile 16, Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 1.215.000 €,

Teilplanzeile 20, Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen in Höhe von 201.000 €.

Die Deckung erfolgt im Haushaltsjahr 2018 durch Wenigeraufwendungen in Höhe von 4.606.000 € im Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV. Der Betrag kann in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 1.980.000 €, in Teilplanzeile 14 – Bilanzielle Abschreibungen in Höhe von 970.000 € und in Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen in Höhe von 1.656.000 € erbracht werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

9 Außerplanmäßige Aufwendungen

10 Allgemeine Vorlagen

**10.1 Änderung der Ermäßigungsregelung für Konzerte des Gürzenich-Orchesters in der Kölner Philharmonie ab 2019/20
1361/2019**

Die Angelegenheit wird vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen (s. Ziffer III – Seite 4).

**10.2 Haushaltsplan-Entwurf Doppelhaushalt 2020/2021
Festsetzung der bezirksbezogenen Haushaltsmittel nach § 37 Abs. 3. GO
NRW
1545/2019**

Beschluss:

Der Rat beschließt, die Haushaltsmittel nach § 37 Abs. 3 GO NRW, über deren Verwendung die Bezirksvertretungen alleine entscheiden, wie folgt festzusetzen:

Für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 werden die Mittel auf 974.400 € p.a. festgesetzt.

Von diesem Betrag entfallen auf den Stadtbezirk:

1 Innenstadt	112.700 €
2 Rodenkirchen	101.700 €
3 Lindenthal	128.700 €
4 Ehrenfeld	100.800 €
5 Nippes	106.800 €
6 Chorweiler	83.900 €

7 Porz	103.900 €
8 Kalk	108.800 €
9 Mülheim	127.100 €

Im Zusammenhang mit dem Beratungsverfahren nach § 37 Abs. 4 GO NRW entscheiden die Bezirksvertretungen über die Verwendung der Mittel. Die Zweckbestimmung der Mittel muss hinreichend bestimmt sein. Pauschale Festlegungen sind nicht möglich.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

10.3 Koelnmesse GmbH
hier: Liquidation der Tochtergesellschaft Koelnmesse Co. Ltd., Bangkok, Thailand
1955/2019

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln stimmt der Liquidation der thailändischen Tochtergesellschaft Koelnmesse Co. Ltd., Bangkok zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

10.4 Einführung eines Frauenpreises in Köln
hier: ELSE-FALK-Preis
1475/2019

Beschluss:

Der Rat beschließt, in Köln einen Frauenpreis einzuführen. Der „ELSE-FALK“-Preis soll erstmalig am 7.3.2020 anlässlich der Feierlichkeiten zum Internationalen Frauentag vergeben werden.

Der Rat beauftragt die Verwaltung, auf Basis des beiliegenden Konzeptes (Anlage 1) die Ausschreibung des Wettbewerbes für den „ELSE-FALK“-Preis durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

10.5 Bedarfsfeststellung zur weiteren Sicherstellung des Luftrettungsdienstes mit dem Intensivtransporthubschrauber (ITH) Christoph Rheinland 3110/2018

Mündlicher Änderungsantrag der CDU-Fraktion

I. Mündlich vorgetragenen Änderungsantrag der CDU-Fraktion:

Beschluss:

Die Ausschreibung soll zusätzlich eine Alternative mit einer Kündigungsmöglichkeit nach 5 Jahren bei einer Kündigungsfrist von einem halben Jahr enthalten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, Bündnis 90/ Die Grünen, Die Linke. und der Gruppe GUT sowie bei Stimmenthaltung der FDP-Fraktion und RM Wortmann (Freie Wähler Köln) **zugestimmt**.

II. Ziffer 2 der Verwaltungsvorlage in der Fassung des mündlich vorgetragenen Änderungsantrages der CDU-Fraktion:

Beschluss:

2. Der Rat erkennt den Bedarf für die Sicherstellung der luftrettungsdienstlichen Leistungen mit dem Intensivtransporthubschrauber „Christoph Rheinland“ an und beauftragt die Verwaltung die Leistungen mittels einer europaweiten Ausschreibung für die Dauer von 10 Jahren auf der Basis des § 10 Abs. 2 RettG NRW in Verbindung mit § 13 Abs. 3 Satz 2 RettG NRW ab dem 01.03.2020 zu beschaffen.

Die Ausschreibung soll zusätzlich eine Alternative mit einer Kündigungsmöglichkeit nach 5 Jahren bei einer Kündigungsfrist von einem halben Jahr enthalten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/ Die Grünen, Die Linke. und FDP sowie der Gruppe GUT **zugestimmt**.

Anmerkung:

Ziffer 1 des Beschlussvorschlags wurde in der Sitzung des Rates am 04.04.2019 beschlossen. In der Sitzung des Rates vom 09.07.2019 somit nur noch Beschlussfassung zu Ziffer 2 der Vorlage.

10.6 Baubeschluss für die Umgestaltung der linksrheinischen Uferpromenade und die Erneuerung des Ufergeländers von Deutzer Brücke bis Malakoffturm sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen 0076/2019

Beschluss in der Fassung des Stadtentwicklungsausschusses vom 04.07.2019 (Anlage 12), des Finanzausschusses vom 08.07.2019 (Anlage 13) und des Verkehrsausschusses vom 09.07.2019 (Anlage 14):

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden geänderten Beschlussvorschlages:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Umgestaltung der linksrheinischen Uferpromenade von Deutzer Brücke bis Malakoffturm *entsprechend der überarbeiteten Planung unter Berücksichtigung der Vorgaben aus dem Gestaltungshandbuch* unter Vollsperrung von Teilabschnitten durchzuführen. Die Kosten belaufen sich auf rd. 4.088.220 €.

Für die Bauzeit ist für den Fuß- und Radweg (gegenläufig) eine Breite von mindestens 5 m zu planen. Die Verkehrsführung auf der Rheinuferstraße ist dementsprechend anzupassen. Die überarbeiteten Planungen sind den zuständigen Ausschüssen nach den Sommerferien zur Kenntnis zu geben.

2. Der Rat stimmt der Fällung von Hecken, elf strauchartigen Bäumen zu.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, im Zuge der Straßenbaumaßnahme das Ufergeländer zwischen Deutzer Brücke bis Malakoffturm gemäß der beigefügten Planung (Anlage 6) zu erneuern. Die Kosten belaufen sich auf rd. 503.755,00 € brutto.
4. Der Rat beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 160.000 €, einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.100.000 € zulasten des Haushaltsjahres 2020 sowie einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 870.100 € zulasten des Haushaltsjahres 2021 für die Umgestaltung der linksrheinischen Uferpromenade von Deutzer Brücke bis Malakoffturm im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-1-1049, Rheinboulevard - Sanierung.(Deutzer Brücke bis Malakoffturm), Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

10.7 Ersatzneubau der Kragplatte am Altstadtufer; Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss 0350/2019

Beschluss:

1. Der Rat stellt den Bedarf zur Vergabe von Planungsleistungen für den Abbruch und den Neubau der Kragplatte am Altstadtufer fest und beauftragt die Verwaltung, die Finanzierung sicherzustellen und die Maßnahme bis zur Ausschreibung (Leistungsphase 6 HOAI) vorzubereiten.
2. Zur Finanzierung erster Planungsschritte beschließt der Rat, die außerplanmäßige Bereitstellung und Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 150.000 € brutto des Teilfinanzplans 1302 – Wasser und Wasserbau, Teilplanzeile 8 – Auszahlung für Baumaßnahmen bei der neuen Finanzstelle 6904-1302-1-0100 Ersatzneubau Kragplatte Rheinufer, für das Haushaltsjahr 2019. Die Deckung erfolgt durch entsprechende Wenigerauszahlungen in gleicher Teilplan-

zeile im Teilfinanzplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV –, bei der Finanzstelle 6901-1202-0-0310 „Grunderneuerung Mülheimer Brücke“, Haushaltsjahr 2019. Aufgrund von Anpassungen der Bauabläufe bei der Grunderneuerung der Mülheimer Brücke ist absehbar, dass die dort veranschlagten Mittel im Haushaltsjahr 2019 nicht, wie ursprünglich geplant, in voller Höhe im Haushaltsjahr 2019 abfließen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.8 Busnetzerweiterung Interim
1103/2019**

Mündlicher Änderungsantrag von RM Wortmann (Freie Wähler Köln)

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion
AN/0886/2019**

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/1024/2019**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion
AN/1019/2019**

**Änderungsantrag von RM Wortmann (Freie Wähler Köln)
AN/1026/2019**

**Änderungsantrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/ Die Grünen
AN/1041/2019**

I. Mündlich vorgetragener Änderungsantrag von RM Wortmann (Freie Wähler Köln) (wortgleich mit dem Änderungsantrag aus der BV- Lindenthal AN/0590/2019)

Beschluss:

Der Rat beschließt, Ziffer III (Weiterer kurzfristiger Arbeitsauftrag aus dem Ratsbeschluss vom 18.12.018) in der Begründung des Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschlusses für die Ost-West-Achse, Vorlagen Nummer: 1137/2019 ersatzlos zu streichen. Alle Planungen für eine oberirdische Express-Buslinie auf der Aachener Straße sind einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme von RM Wortmann (Freie Wähler Köln) und bei Stimmenthaltung der SPD-Fraktion **abgelehnt**.

II. Änderungsantrag der FDP-Fraktion:

Beschluss:

Der Rat möge folgende Änderung der Beschlussvorlage 1103/2019 beschließen:

- Der Rat unterstützt die Verwaltung beim Bemühen, die Realisierung der Dreifachtraktion auf dem westlichen Ast der Ost-West-Achse bis zur Fußball-Europameisterschaft 2024 zu ermöglichen.
- Der Rat fordert einen Erhalt der verkehrlichen Leistungsfähigkeit und den Schutz des Einzelhandels auf der Aachener Straße. Daher ist auf die Ausweisung einer Busspur zu verzichten.
- Der Rat lehnt eine Verlagerung der Umweltprobleme an die Stadtgrenze und der Verkehre in die Nebenstraßen durch Programmierung einer Pfortnerampel auf der Aachener Straße in Weiden ab.
- Der Rat fordert eine möglichst schnelle Realisierung der Parkpalette am P+R-Platz in Weiden-West. Die Verwaltung legt dazu dem Verkehrsausschuss unter Beteiligung der Bezirksvertretung Lindenthal einen Zeit-Maßnahmen-Plan vor, der alle Beschleunigungsmöglichkeiten und den Erhalt möglichst vieler Stellplätze während der Bauzeit ausweist.
- Der Rat beauftragt die Verwaltung in Absprache mit den KVB alle nötigen Maßnahmen zur schnellstmöglichen Einrichtung einer Stadtbahnlinie 2 zwischen Müngersdorf und Rudolfplatz einzuleiten. Dabei sind die Überlegungen des VKT GmbH mit der Schaffung eines Wendegleises in der Hahnenstraße (siehe Anlage) einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen FDP und AfD sowie RM Wortmann (Freie Wähler Köln) **abgelehnt**.

III. Änderungsantrag der SPD-Fraktion:

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zur kurzfristigen Schaffung zusätzlicher Kapazitäten nicht benötigte Verstärkerbahnen der Linie 9 in den Hauptverkehrszeiten auf der Stadtbahnverbindung der Linie 1 einzusetzen. Des Weiteren soll geprüft werden, ob es weitere, nicht benötigte Verstärkerbahnen auf anderen Stadtbahnlinien gibt, die bedarfsgerecht auf die Linie 1 umgelenkt werden können, um dort zusätzliche Kapazitäten zu schaffen.
Gemeinsam mit der KVB soll die Verwaltung ein entsprechendes Betriebskonzept entwickeln und zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 umsetzen, mit dem in der morgendlichen und nachmittäglichen Spitzenauslastung eine Taktverdichtung auf der Stadtbahnlinie 1 erreicht werden kann.
2. Der Rat bekräftigt seinen Beschluss vom 10.05.2016, mit dem die Verwaltung beauftragt wurde, Planungsvarianten für ein Express-Bus-Netz zu entwickeln, die auch die an Köln angrenzenden Gebietskörperschaften mit dem Ziel eines regionalen Netzes berücksichtigen. Die Darstellung von möglichen Varianten zum Umfang eines Express-Bus-Netzes sowie ein Entscheidungsvorschlag sind so zeitig vorzulegen, dass die erforderlichen Haushaltsmittel für den Doppelhaushalt 2020/2021 bereitgestellt werden können.

3. Die Einrichtung einer Pfortnerampel ohne ein schlüssiges Gesamtkonzept, das die Situation der Pendler*innen berücksichtigt und mit den Nachbarkommunen kommuniziert und abgestimmt ist, wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und bei Stimmenthaltung der Fraktion Die Linke. **abgelehnt.**

IV. Änderungsantrag von RM Wortmann (Freie Wähler Köln)

Beschluss:

Der Rat möge beschließen, die Planungen zur Einrichtung der Expressbusspuren entlang der Aachener Straße einzustellen. Die Zuleitungen von Widdersdorf (172) bzw. Weiden/Junkersdorf (173) sollen bestehen bleiben.

Alternativ werden zu den Spitzenzeiten soll die Taktungen der Linie 1 durch zusätzliche Fahrten zwischen den Haltepunkten Weiden und der Hahnenstraße erhöht werden. Zu prüfen ist, ob die Einrichtung einer Linie 2 auf gleicher Strecke möglich ist.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme von RM Wortmann (Freie Wähler Köln) **abgelehnt.**

V. Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.

Beschluss:

Im Beschlusstext werden nach dem letzten Spiegelstrich folgende Sätze eingefügt:

Im Linienvverlauf der Linien 172 und 173 wird eine Umweltspur ausschließlich für Busse, Taxen, Fahrräder, Rettungs- und Polizeifahrzeuge in beiden Fahrtrichtungen, rund um die Uhr eingerichtet. Diese Umweltspur ist baulich vom MIV zu trennen. Dies gilt für alle Bereiche, in welchen derzeit zwei oder mehr Streifen pro Fahrtrichtungen für den MIV zur Verfügung stehen.

Die separate Führung ist insbesondere für die Aachener Straße von Müngersdorf bis Universität sowie für die Innere Kanalstraße zwischen Venloer Straße und Aachener Straße herzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke. **abgelehnt.**

VI. Änderungsantrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen

Beschluss:

Der Beschlusstext der Vorlage wird wie folgt ergänzt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Betriebszeiten der Expressbuslinien 172 und 173 zu überprüfen und gegebenenfalls bedarfsgerecht zu verlängern.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, Bündnis 90/ Die Grünen und Die Linke. **zugestimmt.**

VII. Abstimmung über die Vorlage in geänderter Fassung:

Beschluss:

Der Rat spricht sich für die Einrichtung folgender Interims-Busangebote – wie in der Begründung beschrieben - zum kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2019 aus:

- Linie 171 (neu)
- Veränderung Linie 142
- Expressbuslinien 172 und 173 (neu)

Bis zum Ablauf der Betrauungsregelung am 31.12.2019 beauftragt der Rat die Verwaltung mit

der Aufnahme der sich aus dieser Ausweitung des Busverkehrs ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005 / 24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme des neuen Angebots.

Für die Zeit ab dem 01.01.2020 beauftragt der Rat die Verwaltung, die Erweiterung des Busnetzes nach Maßgabe der Regelungen des öffentlichen Dienstleistungsauftrags (insbesondere Ziff. 9.4) bei der KVB zu veranlassen. Die KVB finanziert das zusätzliche Angebot über den steuerlichen Querverbund. Die Verwaltung wird ermächtigt, später erforderliche Anpassungen des Angebots gegenüber der KVB zu veranlassen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Betriebszeiten der Expressbuslinien 172 und 173 zu überprüfen und gegebenenfalls bedarfsgerecht zu verlängern.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, Bündnis 90/ Die Grünen, Die Linke. sowie der Stimme von Frau Oberbürgermeisterin Reker **zugestimmt.**

10.9 Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes hier: Dauerhafte Erweiterungen 1215/2019

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages mit der *Maßgabe die Beschlüsse der Bezirksvertretung Kalk soweit wie möglich zu berücksichtigen:*

Der Rat spricht sich für die Umsetzung der in der Begründung beschriebenen Erweiterungen des Busnetzes zum kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2019 aus.

Bis zum Ablauf der Betrauungsregelung am 31.12.2019 beauftragt der Rat die Verwaltung mit der Aufnahme der sich aus dieser Ausweitung des Busverkehrs ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme des neuen Angebots.

Für die Zeit ab dem 01.01.2020 beauftragt der Rat die Verwaltung, die Erweiterung des Busnetzes nach Maßgabe der Regelungen des öffentlichen Dienstleistungsauftrags (insbesondere Ziff. 9.4) bei der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) zu veranlassen. Die KVB finanziert das zusätzlich entstehende jährliche Defizit von voraussichtlich 440.000 € über den steuerlichen Querverbund, was potenziell zu einer geringeren Gewinnausschüttung der Stadtwerke Köln GmbH an den städtischen Haushalt führen kann. Die Verwaltung wird ermächtigt, später erforderliche Anpassungen des Angebots gegenüber der KVB zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.10 Stärkung und Ausweitung des KVB-Stadtbahnnetzes
1418/2019**

Beschluss:

Der Rat spricht sich für die Umsetzung der in der Begründung beschriebenen Erweiterungen des Stadtbahnangebotes zum kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2019 aus.

Bis zum Ablauf der Betrauungsregelung am 31.12.2019 beauftragt der Rat die Verwaltung mit der Aufnahme der sich aus dieser Ausweitung des Stadtbahnverkehrs ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme des neuen Angebots.

Für die Zeit ab dem 01.01.2020 beauftragt der Rat die Verwaltung, die Erweiterung des Bus- bzw. Stadtbahnnetzes nach Maßgabe der Regelungen des öffentlichen Dienstleistungsauftrags (insbesondere Ziff. 9.4) bei der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) zu veranlassen.

Die KVB finanziert das bisher nicht im Wirtschaftsplan der KVB abgebildete zusätzliche jährliche Defizit von voraussichtlich 0,39 Mio. Euro über den steuerlichen Querverbund, was potenziell zu einer geringeren Gewinnausschüttung der Stadtwerke Köln GmbH an den städtischen Haushalt führen kann. Die Verwaltung wird ermächtigt, später erforderliche Anpassungen des Angebots gegenüber der KVB zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.11 SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH: Unterschwellenvergabe
1171/2019**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln begrüßt den seitens der Geschäftsführung der SBK entwickelten Vorschlag zur Anwendung unternehmenseigener vergaberechtlichen Bestimmungen. An dem bereits bei Ausgründung bekundeten Willen, größerer Freiräume in den Vergabeverfahren für die SBK wird damit weiterhin festgehalten.

Der Rat der Stadt Köln weist daher den Gesellschaftervertreter unter Aufhebung von Ziff. 5.a des Ratsbeschlusses vom 22.06.2006 (Vorlagen-Nr. 0891/006) an, die im Jahr 2006 erteilte Weisung an die Geschäftsführung der SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH zur Anwendung der Vergaberichtlinien der Stadt Köln aufzuheben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.12 Entwurf des Jahresabschlusses 2018
1920/2019**

Beschluss:

Der Rat nimmt den als Anlage beigefügten, von der Kämmerin aufgestellten und von der Oberbürgermeisterin bestätigten Entwurf des Jahresabschlusses für das Jahr 2018 zur Kenntnis und beschließt, den Jahresabschluss 2018 zur Prüfung in den Rechnungsprüfungsausschuss gemäß § 59 Gemeindeordnung zu verweisen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.13 Gigabit Masterplan Cologne sowie Bedarfsfeststellung über den Eigenbeitrag zur Förderung des Breitbandausbaus in der Stadt Köln durch den Bund und das Land NRW
1737/2019**

**Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und von RM Wortmann (Freie Wähler Köln)
AN/1045/2019**

I. Ersetzungsantrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und von RM Wortmann (Freie Wähler Köln)

Beschluss:

Der Beschlusstext der Verwaltungsvorlage wird wie folgt ersetzt:

1. Vor dem Hintergrund der Ergebnisse des Gigabit-Masterplans bekräftigt der Rat der Stadt Köln ausdrücklich seinen Beschluss aus dem Jahre 2012, die flächendeckende Grundversorgung mit Hochgeschwindigkeitsinternet in Köln sicher zu stellen und eine gleichberechtigte Teilhabe aller Kölnerinnen und Kölner zu ermöglichen.
2. Der Rat der Stadt Köln beschließt den Masterplan Gigabit Cologne und erkennt für die Beseitigung der „weißen Flecken“ im Stadtgebiet den dargestellten Bedarf eines Eigenanteils in Höhe von bis zu 4.500.000,00 Euro an der Gesamtförderung im Rahmen der Bundesrichtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ an.
3. Zur weiteren Sicherstellung des Gigabitausbaus im Stadtgebiet, wird die Verwaltung gebeten, sich in allen zuständigen Gremien und Behörden nicht nur auf der Fachebene, sondern auch bei den jeweiligen politischen Entscheidungsträgern dafür einzusetzen, dass die Stadt Köln ebenfalls an der von der Bundesregierung geplanten Förderung zur Beseitigung der „grauen Flecken“ partizipieren kann.
4. Angesichts des nach dem Ende des Bieterverfahrens der Bundesregierung nunmehr anstehenden 5G-Ausbaus wird die Verwaltung beauftragt, in einem Konzept darzustellen, wie ein flächendeckender Ausbau der Mobilfunknetze in der Stadt dargestellt werden kann. In Bezug auf die Zukunftsfähigkeit der Versorgung soll die Verwaltung darstellen, welche gigabitfähigen Bereiche in der Stadt derzeit nicht mit Glasfaser sind, sondern lediglich über HFC-Netze versorgt sind und welche Schritte erforderlich sind, um sicherzustellen, dass die nur mit HFC-versorgten Bereiche künftig ebenfalls zukunftssicher am schnellen glasfaserbasierten Internet teilhaben können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

II. Abstimmung über die so geänderte Vorlage:

Beschluss:

1. *Vor dem Hintergrund der Ergebnisse des Gigabit-Masterplans bekräftigt der Rat der Stadt Köln ausdrücklich seinen Beschluss aus dem Jahre 2012, die flächendeckende Grundversorgung mit Hochgeschwindigkeitsinternet in Köln sicher zu stellen und eine gleichberechtigte Teilhabe aller Kölnerinnen und Kölner zu ermöglichen.*
2. *Der Rat der Stadt Köln beschließt den Masterplan Gigabit Cologne und erkennt für die Beseitigung der „weißen Flecken“ im Stadtgebiet den dargestellten Bedarf eines Eigenanteils in Höhe von bis zu 4.500.000,00 Euro an der Gesamtförderung im Rahmen der Bundesrichtlinie „Förderung zur Unterstützung des*

Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ an.

3. *Zur weiteren Sicherstellung des Gigabitausbaus im Stadtgebiet, wird die Verwaltung gebeten, sich in allen zuständigen Gremien und Behörden nicht nur auf der Fachebene, sondern auch bei den jeweiligen politischen Entscheidungsträgern dafür einzusetzen, dass die Stadt Köln ebenfalls an der von der Bundesregierung geplanten Förderung zur Beseitigung der „grauen Flecken“ partizipieren kann.*
4. *Angesichts des nach dem Ende des Bieterverfahrens der Bundesregierung nunmehr anstehenden 5G-Ausbaus wird die Verwaltung beauftragt, in einem Konzept darzustellen, wie ein flächendeckender Ausbau der Mobilfunknetze in der Stadt dargestellt werden kann. In Bezug auf die Zukunftsfähigkeit der Versorgung soll die Verwaltung darstellen, welche gigabitfähigen Bereiche in der Stadt derzeit nicht mit Glasfaser sind, sondern lediglich über HFC-Netze versorgt sind und welche Schritte erforderlich sind, um sicherzustellen, dass die nur mit HFC-versorgten Bereiche künftig ebenfalls zukunftssicher am schnellen glasfaserbasierten Internet teilhaben können.*

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.14 EU-Charta - 2. Kölner Gleichstellungsaktionsplan
0217/2019**

Beschluss über die Vorlage in der Fassung des Ausschusses Soziales und Senioren vom 24.06.2019 (Anlage 4), des Ausschusses für Schule und Weiterbildung vom 24.06.2019 (Anlage 6) und der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender vom 04.06.2019 (Anlage 3):

Der Rat beschließt den 2. Kölner Aktionsplan zur Europäischen Charta der Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene *und beauftragt die Verwaltung den Aktionsplan unter Berücksichtigung der verschiedenen geschlechtlichen Identitäten weiterzuentwickeln.*

Der Aktionsplan soll mit den vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

**10.15 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2018
2189/2019**

Beschluss:

1. Der Rat stellt gemäß § 4 der Betriebssatzung i.V.m. § 4 der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen den Jahresabschluss 2018 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln mit einer Bilanzsumme von 389.190.896,60 Euro und einem Jahresfehlbetrag von 811.460,76 Euro fest.
2. Der Rat erklärt sich damit einverstanden, dass der Jahresfehlbetrag 2018 von 811.460,76 Euro auf das Geschäftsjahr 2019 vorgetragen wird.
3. Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.
4. Dem Betriebsausschuss wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.16 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Auflösung der Kapitalrücklage
2203/2019**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln erklärt sich gemäß § 10 Absatz 6 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen mit der Abdeckung des aus dem Geschäftsjahr 2013 stammenden Verlustes von 4.302.470,68 Euro durch eine entsprechende Auflösung der Kapitalrücklage einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.17 Neufassung des Vertrags über die Finanzierung der Verbraucher-
beratungsstelle Köln einschließlich Betrauungsakt
0680/2019**

Beschluss:

Der Rat stimmt der als Anlage beigefügten Neufassung des Vertrages einschließlich Betrauungsakt zwischen der Stadt Köln und der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V. über die Förderung der Verbraucherberatungsstelle Köln (2020 - 2024) zu und beauftragt die Verwaltung, den Vertrag entsprechend abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.18 Neufassung des Vertrags über die Finanzierung der Verbraucherberatung im Quartier einschließlich Betrauungsakt
0681/2019**

Beschluss:

Der Rat stimmt der als Anlage beigefügten Neufassung des Vertrages einschließlich Betrauungsakt zwischen der Stadt Köln und der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V. über die Durchführung einer Verbraucherberatung im Quartier zu und beauftragt die Verwaltung, den Vertrag entsprechend abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.19 „Integrationsbudget“: Mittel für die Fortschreibung des Gesundheitswegweisers und die Qualifizierung von herkunftssprachlichen Zuwanderern als „Integrationslotsen Gesundheit“
1316/2019**

Beschluss:

Der Rat beschließt im Nachgang zum Ratsbeschluss vom 14.02.2019 (Vorlage Nr. 4173/2018), die restlichen Mittel in Höhe von 40.935,00 € aus dem für 2019 veranschlagten Integrationsbudget in Höhe von insgesamt 986.093,00 € wie folgt zu verteilen:

1320/2015 Fortschreibung Gesundheitswegweiser für Kölner/innen mit Zuwanderungsgeschichte; GA1 8.435,-€

1342/2015 Qualifizierung von herkunftssprachlichen Zuwanderern als Integrationslotsen Gesundheit; GA 4 32.500,-€.

Die Mittel in Höhe von 40.935,00 € werden im Haushaltsjahr 2019 im Teilergebnisplan 0701 – Gesundheitsdienste, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen (32.500,-€) und Teilplanzeile 16 – sonstige ordentliche Aufwendungen (8.435,-€) überplanmäßig bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt durch Wenigeraufwendungen im Teilergebnisplan 0504 – Freiwillige Sozialleistungen und Diversity, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

10.20 Beschäftigung Langzeitarbeitsloser 1841/2019

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt, dass die Verwaltung Maßnahmen zur Unterstützung Langzeitarbeitsloser in folgendem Umfang umsetzen kann:

- 37 Vollkräfte über die KGAB für die Unterstützung der Schulen und der Feuerwehr (Zeitraum: 1.1.2019-31.12.2020; Mittelvolumen insgesamt: 606.000 €)
- 30 Stellen für die Verwaltung aus dem Teilhabechancengesetz (Zeitraum: 1.7.2019-31.12.2024; Eigenanteil / Mittelvolumen insgesamt: 973.500€)
- 160 Vollkräfte über die KGAB. aus dem Teilhabechancengesetz (Zeitraum: 1.7.2019-31.12.2024; Mittelvolumen insgesamt: 2.282.500€)
- 30 weitere Stellen für die Verwaltung aus dem Teilhabechancengesetz (Zeitraum: 1.1.2020-31.12.2024; Eigenanteil / Mittelvolumen insgesamt: 885.000€)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

10.21 Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EHZK) - Fortschreibung hier: Ausnahmeregelung für Erweiterungen von Lebensmittelmärkten in städtebaulich integrierter Lage 3860/2018

Die Angelegenheit wird vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgestellt** (s. Ziffer VII – Seite 6).

10.22 Wirtschaftsplan 2019 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung - Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln - 0976/2019

Beschluss:

Der Rat stellt gemäß § 4 Abs. 1 Buchst. b der Betriebssatzung der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln i.V.m. § 4 Buchst. b der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) den Wirtschaftsplan der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2019 in der beigefügten Fassung fest.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.23 Freigabe- und Baubeschluss über die Maßnahme "Partizipatorische Neugestaltung Platz an St. Adelheid" in Köln-Neubrück aus dem Programm "Starke Veedel – Starkes Köln" (Einzelmaßnahme 2.10.4 im Sozialraum Ostheim und Neubrück)
3075/2018**

Beschluss:

Der Rat:

1. stimmt der Neugestaltung des Platzes "An St. Adelheid" in Köln-Neubrück einschließlich eines Spielplatzes zu und beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der Entwurfsplanung (Anlage 6) – vorbehaltlich der Bewilligung von Städtebaufördermitteln – die Ausführungsplanung vorzunehmen und die Maßnahme baulich umzusetzen. Die förderfähigen Gesamtkosten betragen ca. 1.500.000 €. Ausgehend von einer Förderquote von 70 % belaufen sich die zu erwartenden Fördermittel auf ca. 1.050.000 €. Der Eigenanteil der Stadt Köln beläuft sich somit auf ca. 450.000 €;
2. beschließt unter gleichem Vorbehalt die Freigabe der benötigten investiven Auszahlungsermächtigungen;
3. bewilligt Mittel zur Regulierung der Pflasterflächen aufgrund von Wurzelschäden der Bestandsbäume;
4. beschließt die Errichtung einer 1-Raum-City-WC-Anlage auf dem Platz an St. Adelheid in Köln-Neubrück, entsprechend der Entwurfsplanung (Anlage 6) und dem Detailplan (Anlage 7);
5. beschließt die – nicht förderfähige – Sanierung und Ertüchtigung der öffentlichen Beleuchtung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**

**10.24 Planungsbeschluss für Projekte im Botanischen Garten, Amsterdamer Straße 34, 50735 Köln - Sanierung des Subtropenhauses
0430/2019**

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Planung zur Sanierung des Subtropenhauses.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Die geschätzten Planungskosten bis inklusive Leistungsphase 3 nach der HOAI in Höhe von circa 270.000 Euro brutto werden aus dem Flächenverrechnungspreis für Grünobjekte generiert, der nach Abschluss der Maßnahme als Mietaufwand im Teilergebnisplan 1301 – Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen zusätzlich zu berücksichtigen ist.

Der Planungszeitraum wird genutzt, um eine belastbare Vorstellung der voraussichtlichen Baukosten und des vollständigen Umfangs aller notwendigen Bauleistungen auf dem Grundstück zu erlangen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.25 Gesamtkonzept Bewegungsparcours im Kölner Grün
0639/2019**

Beschluss in der Fassung des Finanzausschusses vom 08.07.2019 (Anlage 6):

Der Rat der Stadt Köln nimmt das Gesamtkonzept Bewegungsparcours im Kölner Grün zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der sukzessiven Umsetzung des Konzeptes nach Sicherung der haushaltsneutralen Finanzierung. *Da- bei werden die Voten der Bezirksvertretungen berücksichtigt.*

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.26 TU-/GU-Schulbaumaßnahmenpaket: Neu-
bau/Erweiterung/Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- o-
der Generalunternehmer – Erweiterung und Aktualisierung
1503/2019**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln hat die Verwaltung im April 2017 (Beschlussvorlage 0864/2017 – Beschlusspunkt Nr. 1) sowie ergänzend im Juli 2018 (Beschlussvorlage 0990/2018) beauftragt, ein europaweites Ausschreibungsverfahren durchzuführen, mit dem Ziel ausgewählte Schulbaumaßnahmen durch Totalunternehmer planen und errichten o- der durch Generalunternehmer errichten zu lassen (TU-/GU- Schulbaumaßnahmenpaket). Um die damit beabsichtigte beschleunigte Schaffung neuer und Sicherung bestehender Schulplätze sicherzustellen, beschließt der Rat in Erweiterung und Aktualisierung dieses Auftrags das Folgende:

1. Der Rat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis, wonach das TU-/GU- Schulbaumaßnahmenpaket insgesamt 22 Maßnahmen umfasst (16 Schulbau- maßnahmen, zuzüglich 6 notwendiger baulicher Begleit- und Folgemaßnah- men, vergleiche Anlage 1).

Standort I: Alte Wallgasse (Königin-Luise-Gymnasium)

Maßnahme 1: Generalinstandsetzung Schulgebäude ohne Pädagogisches Zentrum | Turnhalle

Maßnahme 2: Interim als Ersatz für Interim auf Grundstück Palmstraße

Maßnahme 3: Erweiterungsbau um einen Zug Sekundarstufe 1 und einen Zug

Sekundarstufe 2 auf dem Grundstück Palmstraße 1 (bauliche G9-Erweiterung nicht möglich)

Standort II: Frankstraße (igis Integrierte Gesamtschule Innenstadt)

Maßnahme 4: Erweiterungsbau für unter anderem Aula / Mensa und Verwaltung

Maßnahme 5: Sanierung Bestand – Brandschutz, Technische Gebäude Ausrüstung und Datentechnik

Maßnahme 6: Neubau Turnhalle

Standort III: Severinswall (Gesamtschule Severinswall)

Maßnahme 7: Abriss und Neubau aufgrund erheblichen Sanierungsbedarfs

Maßnahme 8: Interim Sekundarstufe 2 im ehemaligen Rautenstrauch-Joest-Museum am Ubierring

Standort IV: Sürther Feld (Ernst-Moritz-Arndt-Schule)

Maßnahme 9: Neubau einer 5-zügigen Grundschule im Sürther Feld als Ersatz für die 3-zügige Evangelische Grundschule Mainstraße

Standort V: Leybergstraße (Hildegard-von-Bingen-Gymnasium)

Maßnahme 10: Erweiterungsbau mit Dreifachturnhalle für den Ganzttag und als Ersatz zur Zügigkeitserhöhung von 3 auf 4 Züge Sekundarstufe 1 und von 5 auf 6 Züge Sekundarschule 2 aufgestellten Modulbauten

Maßnahme 11: Umnutzung Bestandturnhalle zur Mensa und Ganztagsbereich

Standort VI: Zusestraße (Gymnasium Zusestraße)

Maßnahme 12: Neubau 3/5 Züge mit 3-fach Turnhalle

Standort VII: Neue Sandkaul (Gymnasium Neue Sandkaul)

Maßnahme 13: Erweiterungsbau städtisches Gymnasium Neue Sandkaul (als Ersatz für Interim Gymnasium Zusestraße)

Standort VIII: Escher Straße (Dreikönigs-Gymnasium)

Maßnahme 14: Generalinstandsetzung Hauptgebäude, inklusive Modernisierung unter neuen pädagogischen Gesichtspunkten

Erweiterungsbau für den Ganzttag, G9-Erweiterung

Maßnahme 15: Interim Komplettauslagerung in BürgerPark Nord; Landschaftsschutzgebiet

Standort IX: Kretzer Straße (Gemeinschaftsgrundschule Kretzer Straße)

Maßnahme 16: Generalinstandsetzung Turnhalle

Maßnahme 17: Erweiterungsbau zur Zügigkeitserweiterung von 2 auf 3 Züge

Standort X: Niehler Kirchweg (Barbara-von-Sell-Berufskolleg und Edith-Stein-Realschule)

Maßnahme 18: Neubau als Ersatz für das marode Gebäude und Fertigbaueinheiten Berufskolleg (BK) und Realschule (RS), Neubau 3-fach Sporthalle

Maßnahme 19: Generalinstandsetzung Realschule

Maßnahme 20: Interim Komplettauslagerung RS und Teilauslagerung BK in Toni-Steingaß-Park

Standort XI: Siegburger Straße (Gemeinschaftsgrundschule) | Auf dem Sandberg (Förderschule)

Maßnahme 21 Siegburger Straße: Neubau Grundschule mit 1-fach Turnhalle 2-zügig auf dem Grundstück Siegburger Straße (Auf dem Sandberg)

Maßnahme 22 Auf dem Sandberg: Neubau Erweiterungsbau Förderschule inklusive Außenanlagen auf dem Grundstück Auf dem Sandberg (Logistisch untrennbar von der Maßnahme Siegburger Straße)

2. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung dieses TU-/GU-Schulbaumaßnahmenpakets in der aktualisierten Fassung. Eine erneute Gremienvorlage ist soweit und solange der aktualisierte obere Kostenorientierungswert um nicht mehr als 10% überschritten wird, nicht erforderlich. Die aufgrund öffentlich-rechtlicher Bestimmungen (zum Beispiel im Bereich des Naturschutzrechts, et cetera) erforderliche Gremienbeteiligung bleibt von diesem Beschluss unberührt.
3. Der Rat beschließt, dass die Interimsmaßnahmen mit den Nummern 15 und 20 auf den in der Begründung genannten Grundstücken umgesetzt werden.
4. Das mit Beschluss vom 4. April 2017 mit Beschlussvorlage 0864/2017 festgelegte Verfahren für das TU-/GU-Schulbaumaßnahmenpaket wird dahingehend geändert, dass die Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigungsplanung in den politischen Gremien entfällt.
5. Der Rat erkennt den aktualisierten Kostenorientierungswert für die Realisierung der 22 Maßnahmen des Gesamtpakets in Höhe von 480 Millionen Euro bis 520 Millionen Euro an.

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplans der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, die Refinanzierung über Mieten aus dem Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, nach Inbetriebnahme der Objekte auf Grundlage des dann gültigen Flächenverrechnungspreises.

6. Die Verwaltung wird dem Rat der Stadt Köln im ersten Quartal 2020 nach voraussichtlichem Abschluss der europaweiten Ausschreibungsverfahren zu 13 der 22 Schulbaumaßnahmen über den Stand der Ausschreibungen berichten. Sofern sich die Summen der erteilten Aufträge um mehr als 10 % des oberen Kostenorientierungswertes (52 Millionen Euro) erhöhen, erfolgt eine unverzügliche Berichterstattung an den Rat der Stadt Köln mit Vorberatung im Finanz- und in den Fachausschüssen sowie den zuständigen Bezirksvertretungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion Die Linke. **zugestimmt.**

**10.27 Programm "Starke Veedel - Starkes Köln"
Sozialraum Humboldt/Gremberg und Kalk
4.7.1 "Integrierte Maßnahme zur ökologischen Revitalisierung
Westerwaldstraße"
hier: Baubeschluss
1595/2019**

Beschluss:

Der Rat beschließt den Entwurf für die Integrierte Maßnahme zur ökologischen Revitalisierung Westerwaldstraße bei gleichzeitigem Verzicht auf die Wohnungsbaupotentialfläche 8.08 „Singhofener Straße“ und beauftragt die Verwaltung vorbehaltlich der Bewilligung von Städtebaufördermitteln und Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), die Maßnahme umzusetzen. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 3.200.000,00 € und sind im Teilfinanzplan 0902-Stadtentwicklung, Teilplanzeile 8 – Auszahlung für Baumaßnahmen im Haushaltsplan 2019 ff finanziert. Ausgehend von einer Förderquote von 85 % belaufen sich die zu erwartenden Fördermittel auf 2.720.000,00 €. Der Eigenanteil der Stadt Köln beläuft sich somit auf 480.000,00 €.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

**10.28 Stärkung des Tanzes – Unterstützung der Kompanie Richard Siegal /
Ballet of Difference
2257/2019**

Beschluss:

1. Der stadtkölnische Beitrag für das interkommunale und vom Land NRW mitfinanzierte Projekt „Stärkung des Tanzes – Unterstützung der Kompanie Richard Siegal / Ballet of Difference“, wird auf 250 T€ für die Spielzeit 2019/20 und auf 250 T€ für die Spielzeit 2020/21 festgesetzt.
2. Zur Finanzierung dieses Beitrags wird der im Wirtschaftsplan der Bühnen Köln vorgesehene Betriebskostenzuschussanteil für die Vorbereitung einer neuen Schauspiel-Intendanz in Höhe von je 250 T€ für die Spielzeiten 2019/20 und 2020/21 für den Zweck „Stärkung des Tanzes – Unterstützung der Kompanie Richard Siegal / Ballet of Difference“ umgewidmet. Die Bereitstellung der Mittel erfolgt damit im Rahmen des bereits beschlossenen Wirtschaftsplans. Es ergeben sich keine haushaltsmäßigen Veränderungen.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund der tatsächlich genehmigten Fördermittel und der entsprechend anzupassenden künstlerischen Planung die im Erfolgsplan des Wirtschaftsplans der Bühnen Köln für die Spielzeit 2019/20 an-

gesetzten Gesamtbeträge sowohl der geplanten Erträge als auch der geplanten Aufwendungen überschritten werden. Eine Veränderung des geplanten Jahresergebnisses ist dadurch nicht zu erwarten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen Die Linke. und AfD **zugestimmt**.

**10.29 Klimanotstand
2081/2019**

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion
AN/1033/2019**

**Änderungsantrag der AfD-Fraktion
AN/1038/2019**

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/1042/2019**

**Änderungsantrag der Gruppe GUT
AN/1043/2019**

I. Änderungsantrag der Gruppe GUT

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird wie folgt ersetzt:

Der Rat bekennt sich zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens von 2015 und den Feststellungen des Weltklimarats IPCC in seinem Sonderbericht von 2018 „1,5° globale Erwärmung“. Er bewertet die schon beschlossenen und in Umsetzung befindlichen Maßnahmen der Stadt Köln für den Klimaschutz positiv. Gleichzeitig erkennt der Rat, dass diese Maßnahmen erst der Anfang einer zwingend erforderlichen Transformation der Stadt sind, die schnellstmöglich über technische, Kultur- und Verhaltensänderungen zu einer erheblichen Reduktion der Treibhausgasemission führt. Erhebliche weitere Anstrengungen zur Unterstützung dieser Transformation sind erforderlich, damit das Ziel zur „Klimaneutralen Kommune 2050“ erreicht wird. Um die globale Erwärmung auf 1,5° zu begrenzen, sind sofortige, weitreichende und beispiellose Veränderungen in allen Bereich der Gesellschaft erforderlich.

Der Rat der Stadt Köln erklärt den „Klimanotstand“ und bekennt sich dazu, dass die Eindämmung des vom Menschen verursachten Klimawandels in der städtischen Politik zukünftig höchste Priorität besitzt.

Weitere Zielsetzungen der Stadtstrategie behalten hohe Priorität, der Rat fordert die Verwaltung auf diese im Einklang mit Kölns Klimaschutzzielen weiter zu ver-

folgen.

Der Rat beauftragt die Verwaltung

1. dem Rat regelmäßig über die Auswirkungen und Folgen von Treibhausgasemissionen und die Maßnahmen der Stadt zu deren Verringerung zu berichten.
2. mit der Weiterentwicklung und Umsetzung des Klimaschutzkonzepts „KölnKlimaAktiv“ 2020- 2030 inkl. Darstellung der von finanziellen Auswirkungen. Dabei sollen auch externe Akteure mit einbezogen werden.
3. dass alle relevanten Verwaltungsvorlagen durch Kenntlichmachung einer Bewertung versehen werden, ob die zu realisierende Maßnahme a) keine, b) positive oder c) negative Auswirkungen auf den Klimaschutz enthält und welche das sein werden. Maßnahmenalternativen im Sinne Kölns Klimaschutzziele werden künftig als Beschlussvorschlag dargestellt, Alternativen mit negativer Klimaauswirkung werden als Beschlussalternative vorgestellt
4. zur Aufnahme von Gesprächen mit den SWK mit dem Ziel der Ausweitung regenerativer Energien inkl. der Darstellung von finanziellen Auswirkungen.
5. mit der Vorlage eines Entwicklungsplans zur Erreichung einer klimaneutralen Energienutzung von städtischen Immobilien sowie zur Nutzung für die Energiegewinnung mittels Photovoltaik inkl. Darstellung von finanziellen Auswirkungen.
6. mit einer Mobilitätstransformation im Sinne des Konzepts KölnKlimaAktiv 2022 und des beschlossenen Aufbaus der Elektro-Ladeinfrastruktur inkl. Darstellung von finanziellen Auswirkungen. Die dargestellten Maßnahmen sollen in den Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP) mit hoher Priorität einfließen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Gruppe GUT und bei Stimmenthaltung der Fraktion Die Linke. **abgelehnt.**

II. Änderungsantrag der FDP-Fraktion

Beschluss:

Der Rat möge folgende Änderungen beschließen:

Absatz 2 wird wie folgt ersetzt:

Der Rat der Stadt entwickelt sein Klimaschutzkonzept sowohl bei den Projekten als auch in der Verwaltungsorganisation intensiv weiter, um einen „Klimanotstand“ in Köln zu verhindern. Er bestätigt damit, dass die Eindämmung des von Menschen verursachten Klimawandels in der städtischen Politik eine hohe Priorität besitzt und zukünftig bei allen Entscheidungen grundsätzlich zu beachten ist.

Absatz 3, Punkt 1 wird wie folgt, nachstehend, ergänzt:

Die Klimabilanz ist jährlich zu aktualisieren und parallel zu den regelmäßigen Daten zur sozialen und Ökonomischen Entwicklung der Stadt zu publizieren.

Absatz 3, Punkt 2 wird wie folgt, nachstehend, ergänzt:

Die positiven Ergebnisse des Smart City Projektes sollen sofort stadtweit ausgeweitet werden.

Absatz 3, Punkt 4 wird wie folgt ersetzt:

Zur Aufnahme von Gesprächen mit den SWK und StEB Köln AöR, mit dem Ziel der Ausweitung regenerativer Energiequellen inklusive einer Gegenüberstellung der ökologischen und finanziellen Konsequenzen.

Absatz 3, Punkt 6 wird wie folgt ersetzt:

Mit einer Mobilitätstransformation im Sinne des Konzepts Köln Mobil 2025, des Luftreinhalteplans, der abgesprochenen Verkehrsprojekte Köln-Bergisch-Gladbach, des regionalen Nahverkehrskonzeptes, der Lärminderungsplanung und des beschlossenen Aufbaus der Elektro-Ladestruktur inkl. Darstellung der ökologischen und finanziellen Auswirkungen. Die Maßnahmen sollen schnellstmöglich in einen Sustainable

Urban Mobility Plan („SUMP“) einfließen.

Absatz 3, Punkt 7 wird wie folgt hinzugefügt:

Die Stadtverwaltung präzisiert schnellstmöglich die von der Regio KölnBonn präsentierte Klimawandelvorsorgestrategie für das Stadtgebiet Köln.

Absatz 3, Punkt 8 wird wie folgt hinzugefügt:

Die Verwaltung wird gebeten, dem zuständigen Ausschuss zeitnah über den Stand der internationalen Projekte von Stadt, SWK und StEB außerhalb des SmartCity Projekts zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der FDP-Fraktion und RM Wortmann (Freie Wähler Köln) **abgelehnt**.

III. Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt:

1. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Köln, die Mitglieder des Rates und aller anderen politischen Gremien verzichten ab sofort auf Flüge innerhalb von Deutschland.
2. Auslandsflüge der unter Punkt 1 genannten Personengruppen sind nur noch nach Genehmigung durch den Rat der Stadt Köln erlaubt. Die Genehmigung wird nur erteilt, wenn dargelegt wird, wie das durch den Auslandsflug erzeugte CO₂ wieder neutralisiert wird.
3. Die Dienstwagen der Dezernenten werden abgeschafft und der Dienstwagen der OB wird durch einen vollelektrischen FORD (sobald erschienen) ersetzt.
4. In allen öffentlichen Gebäuden wird ab der nächsten Heizperiode die Durchschnittstemperatur um 1 Grad Celsius abgesenkt, sofern wirtschaftlich.
5. Alle Lampen in städtischen Gebäuden werden durch LED-Lampen ersetzt.

6. In den städtischen Kantinen wird ab dem Jahr 2020 vollständig auf tierisches Fleisch verzichtet. Es werden nur noch vegetarische und vegane Gerichte angeboten.
7. Die Stadt Köln legt ein Förderprogramm für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung auf. Mit diesem Programm wird die Anschaffung von Fahrrädern gefördert. Dies unter der Voraussetzung, dass der bisher genutzte PKW abgeschafft wird. Bei Personen ab 50 Jahren wird auch die Anschaffung eines E-Bikes gefördert.
8. Die kostenlosen Parkplätze für Ratsmitglieder werden zum 31.12.2019 abgeschafft.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **abgelehnt**.

IV. Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.:

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird um die folgenden Punkte ergänzt:

- I. Ausgehend vom erklärten Willen des Rates, den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung als höchste Priorität in Sachen Luftqualität zu behandeln (Ratsbeschluss am 6.2.2018), stellt der Rat fest, dass der Klimawandel neben der Gefährdung durch Armut und Krieg die global größte Bedrohung für Leben und Gesundheit darstellt und mit entsprechender Priorität bekämpft werden muss
- II. Die Verwaltung wird beauftragt, Maßnahmen auszuarbeiten, mit denen die Stadt Köln ihre CO₂-Minderungsziele für 2030 erreichen wird.
 1. Als Zwischenziel muss die „weitere notwendige Minderung 2019 bis 2022“ um 1,036 Mio. Tonnen CO₂ erreicht werden, die in KölnKlimaAktiv 2022 dargelegt ist (S.15).
 2. Die Ausarbeitung dieser Maßnahmen muss bis Herbst 2019 erfolgen, so dass der aus ihnen folgende Finanzbedarf im Haushalt 2020/21 berücksichtigt werden kann.
 3. Die Verwaltung wird beauftragt, die finanziellen Mittel zur Umsetzung der Maßnahmen zur CO₂-Minderung in ihrem Veränderungsnachweis 2 zum Haushalt 2020/21 bereitzustellen.
 4. Die Verwaltung wird beauftragt, ihrer Ausarbeitung der Maßnahmen die Vorschläge zu Grunde zu legen, die in der Modellrechnung der Studie KölnKlimaAktiv 2022 dargestellt werden (Seite 10). Dazu werden unter anderem folgende Sofortmaßnahmen ergriffen:
 - Die Stadt Köln wird ab sofort jährlich jeweils 12.000 Bedarfsgemeinschaften je eine Waschmaschine und einen Kühlschrank mit der höchsten Energieeffizienzklasse (A+++)
kostenlos zur Verfügung stellen, bis alle Bedarfsgemeinschaften damit ausgestattet sind.

- Die Stadt Köln legt ein sofortiges Förderprogramm für Sanierungsmaßnahmen zur Reduktion des Öl- und Gasverbrauches in privaten Haushalten auf, mit der Förderbedingung, dass die Mieten durch diese Sanierung nicht steigen dürfen.
 - Die Stadt Köln stoppt die Vermarktung ihrer eigenen Dachflächen und errichtet dort in Zusammenarbeit mit der Rheinenergie AG gemeinsame Anlagen für Photovoltaik und Solarthermie gemäß Energieatlas NRW
 - Die Stadt Köln verdoppelt die Anzahl an Kilometern für neugebaute und sanierte Radwege, wandelt auch in Wohnsiedlungen öffentliche Parkplätze in Fahrradabstellplätze um und fördert die Anschaffung und Aufstellung von Fahrradboxen an Mehrfamilienhäusern, die den Mietern gegen eine Anerkennungsgebühr zur Verfügung gestellt werden.
 - Die Stadt Köln wird gemeinsam mit der KVB mehr Straßenbahnen und Busse auf die Strecke bringen und zur Kapazitätserweiterung auch oberirdische Strecken entlang unterirdischer Routen bauen.
 - Die KVB AG senkt die Preise in einem ersten Schritt um rund 25 Prozent und führt sofort eine KölnPass-Fahrkarte für Kinder, sowie das kostenlose Kurzstreckenticket ein.
 - Die KVB AG muss bei ihrem nächsten Energieliefervertrag garantieren ausschließlich regenerativ erzeugten Strom zu beziehen, ebenso bei der fälligen Erweiterung des derzeitigen Energievertrags um das notwendige zusätzliche Bahn-Angebot bereitzustellen,
 - Anbieter von Ladesäulen zur E-Mobilität werden verpflichtet, ausschließlich regenerativ erzeugten Strom anzubieten.
 - Die Stadt Köln schafft für ihre diversen Fuhrparks keine Fahrzeuge mehr mit herkömmlichem Verbrennungsmotor an, wenn es für diese Fahrzeugen eine alternative Antriebsmöglichkeit gibt.
 - Städtische Laubbläser, Rasenmäher und ähnliche Kleingeräte mit Verbrennungsmotoren sind unmittelbar gegen solche ohne Verbrennungsmotor auszutauschen.
 - Die Stadt Köln führt Gespräche mit den anderen Anteilseignern des Flughafen Köln Bonn mit dem Ziel einer Reduzierung der aus- und eingehenden Flüge um rund 25 Prozent.
- III. Der Rat der Stadt Köln folgt den vier in der Resolution genannten Punkte der Petent*innen und beauftragt die Verwaltung unter dem Gesichtspunkt der sozialen Gerechtigkeit mit den entsprechenden Maßnahmen.
1. Die Stadt Köln wird die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigen und wenn immer möglich jene Entscheidungen prioritär behandeln, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen.
 2. Die Stadt Köln orientiert sich für zukünftige Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels an den Berichten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), insbesondere in Bezug auf Investitionen zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen.
 3. Die Stadt Köln fordert von der Bundesregierung die Einführung eines Klimaschutzgesetzes, dessen Maßnahmen an den Forderungen des Pariser Abkom-

mens ausgerichtet sind. Das Gesetz soll sicherstellen, dass die bereits vereinbarten Reduktionsziele eingehalten werden und dass das Ziel der Klimaneutralität in Deutschland spätestens bis 2050 vollständig erreicht wird.

4. Die Stadt Köln fordert, dass die Bundesregierung und die Landesregierung umfassend über den Klimawandel, seine Ursachen und Auswirkungen sowie über die Maßnahmen, welche gegen den Klimawandel ergriffen werden, informieren.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke. und bei Stimmenthaltung der Gruppe GUT und RM Gerlach **abgelehnt**.

V. Abstimmung über die Ursprungsvorlage

Beschluss:

Der Rat bekennt sich zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens von 2015 und den Feststellungen des Weltklimarats IPCC in seinem Sonderbericht von 2018 „1,5° globale Erwärmung“. Er bewertet die schon beschlossenen und in Umsetzung befindlichen Maßnahmen der Stadt Köln für den Klimaschutz positiv. Gleichzeitig erkennt der Rat, dass diese Maßnahmen erst der Anfang einer zwingend erforderlichen Transformation der Stadt sind, die schnellstmöglich über technische, Kultur- und Verhaltensänderungen zu einer erheblichen Reduktion der Treibhausgasemission führt. Erhebliche weitere Anstrengungen zur Unterstützung dieser Transformation sind erforderlich, damit das Ziel zur „Klimaneutralen Kommune 2050“ erreicht wird. Um die globale Erwärmung auf 1,5° zu begrenzen, sind sofortige, weitreichende und beispiellose Veränderungen in allen Bereich der Gesellschaft erforderlich.

Der Rat der Stadt Köln erklärt den „Klimanotstand“ und bestätigt damit, dass die Eindämmung des vom Menschen verursachten Klimawandels in der städtischen Politik eine hohe Priorität besitzt und zukünftig bei allen Entscheidungen grundsätzlich zu beachten ist.

Der Rat beauftragt die Verwaltung

1. dem Rat regelmäßig über die Auswirkungen und Folgen von Treibhausgasemissionen und die Maßnahmen der Stadt zu deren Verringerung zu berichten.
2. mit der Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzepts „KölnKlimaAktiv“ 2020-2030 inkl. Darstellung der von finanziellen Auswirkungen. Dabei sollen auch externe Akteure mit einbezogen werden.
3. dass alle relevanten Verwaltungsvorlagen durch Kenntlichmachung einer Bewertung versehen werden, ob die zu realisierende Maßnahme a) keine, b) positive oder c) negative Auswirkungen auf den Klimaschutz enthält und welche das sein werden. Maßnahmenalternativen mit positiver oder zumindest der geringsten negativen Klimaauswirkung sollen bevorzugt geplant und umgesetzt werden.
Dabei sind die konkurrierenden Zielsetzungen der Stadtstrategie zu berücksichtigen.

tigen.

4. zur Aufnahme von Gesprächen mit den SWK mit dem Ziel der Ausweitung regenerativer Energien inkl. der Darstellung von finanziellen Auswirkungen.
5. mit der Vorlage eines Entwicklungsplans zur Erreichung einer klimaneutralen Energienutzung von städtischen Immobilien sowie zur Nutzung für die Energiegewinnung mittels Photovoltaik inkl. Darstellung von finanziellen Auswirkungen.
6. mit einer Mobilitätstransformation im Sinne des Konzepts Köln Mobil 2025 und des beschlossenen Aufbaus der Elektro-Ladeinfrastruktur inkl. Darstellung von finanziellen Auswirkungen. Die dargestellten Maßnahmen sollen in den Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP) mit hoher Priorität einfließen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/ Die Grünen, Die Linke. und RM Gerlach sowie bei Stimmenthaltung der Gruppe GUT und mit der Stimme von Frau Oberbürgermeisterin Reker **zugestimmt**.

**10.30 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR; Aktualisierung des Gewässerentwicklungskonzeptes vom 11.02.2014 zur Festlegung von Umsetzungsmaßnahmen an der Strunde im Bereich Strunder Mühle, Köln-Dellbrück
4167/2018**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Aktualisierung des Gewässerentwicklungskonzeptes vom 11.02.2014 und stimmt der Detaillierung der Umsetzungsmaßnahme in Form der Entfernung des Sohlabsturzes und der Herstellung einer rauen Rampe im Bereich der Strunder Mühle [STR M19: km 5+220 bis km 5+250] zu.

Der Rat der Stadt Köln nimmt zur Kenntnis, dass die Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB Köln) diese Planung dem Umwelt und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln (IWA) zur wasserrechtlichen Genehmigung vorlegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

Anmerkung:

RM Noak nimmt an der Abstimmung nicht teil.

**10.31 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR; Aktualisieren des Gewässerentwicklungskonzeptes vom 11.02.2014 zur Festlegung von Umsetzungsmaßnahmen an der Strunde im Bereich Wichheimer Mühle, Köln-Dellbrück
4169/2018**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Aktualisierung des Gewässerentwicklungskonzeptes vom 11.02.2014 und stimmt der Detaillierung der Umsetzungsmaßnahme in Form der Variante 3 (Gewässerverlegung im südlichen Bereich mit Wasser im alten Gerinne) im Bereich der Wichheimer Mühle [STR M1b: km 0+200 bis km 0+370] zu.

Der Rat der Stadt Köln nimmt zur Kenntnis, dass die Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB Köln) diese Planung dem Umwelt und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln (IWA) zur wasserrechtlichen Genehmigung vorlegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen Die Linke. und FDP **zugestimmt**.

Anmerkung:

RM Noak nimmt an der Abstimmung nicht teil.

**10.32 Baubeschluss zur Generalsanierung der Sportanlage Humboldtstraße, nördlicher Platz
1773/2019**

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der vorgelegten Entwurfsplanung und Kostenberechnung - vorbehaltlich der Bewilligung von Städtebaufördermitteln – die Ausführungsplanung vorzunehmen und die Maßnahmen baulich umzusetzen.

Das Großspielfeld wird in Naturrasen/Sportrasen hergestellt. Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen 2.440.000 € brutto (inkl. bereits bereitgestellter Planungskosten in Höhe von 230.000 €). Bei einem Fördersatz von 70 % würden 1.708.000 € Fördermittel bewilligt. Der Eigenanteil an der Gesamtmaßnahme beträgt für die Stadt Köln voraussichtlich insgesamt 732.000 €.

Der Finanzausschuss beschließt unter gleichem Vorbehalt die Freigabe der benötigten investiven Auszahlungsermächtigungen. Diese stehen vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2020/21 für das Haushaltsjahr 2020/21 im Teilfinanzplan 0902 – Stadtentwicklung, Finanzstelle 1502-0902-7-1004 – „Starke Veedel – Generalsanierung Humboldtstraße“ zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.33 Parkgebührenordnung 2019
0445/2018**

**Änderungsantrag von Herrn Wortmann (Freie Wähler Köln)
AN/0978/2019**

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/0997/2019**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion
AN/1021/2019**

Die Angelegenheit wird vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgestellt** (s. Ziffer III – Seite 4).

**10.34 Änderung der Betrauung der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH mit der Erbringung von Leistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse
2044/2019**

Beschluss:

Der Rat stimmt den Änderungen des Betrauungsaktes der Stadt Köln für die KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH in der als Anlage 1 beigefügten Fassung zu.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke. und bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

**10.35 Förderung des KölnAgenda e. V. durch die Stadt Köln
2038/2019**

Beschluss:

Der Rat beschließt die weitere Förderung des KölnAgenda e.V. für die Jahre 2019 bis 2021 mit einer jährlichen Zuwendung in Höhe von maximal 50.000,- Euro als Defizit-ausgleich.

Er ermächtigt die Verwaltung, die Jahresbeträge in vierteljährlichen Teilzahlungen in Höhe von je 12.500,-.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

**10.36 Ermächtigungsübertragung in das Haushaltsjahr 2019
2090/2019**

Beschluss:

Der Rat nimmt gem. § 22 Abs. 4 der Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO, ehemals Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO) Kenntnis von den in den Anlagen dargestellten Übertragungen von Aufwands- und Auszahlungsermächtigungen in das Haushaltsjahr 2019.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.37 Empfehlung des Ältestenrates zur Ergänzung des Ehrenkodex
hier: Bezugnahme auf den Public Corporate Governance Kodex der
Stadt Köln
2136/2019**

Beschluss:

1. Der Rat nimmt die Empfehlung des Ältestenrates zur Ergänzung des Ehrenkodex der Mitglieder des Rates der Stadt Köln (Anlage 2) zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Rat nimmt die Anregung des Ältestenrates, die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Köln in Aufsichtsgremien künftig bei ihrer Wahl anzuweisen, den Public Corporate Governance Kodex der Stadt Köln zu beachten und auf seine Einhaltung hinzuwirken, zustimmend zur Kenntnis.

Er beauftragt die Verwaltung, dies künftig bei den entsprechenden Beschlussvorlagen zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.38 Freigabe- und Baubeschluss der Maßnahme "Umbau von zwei öffentlichen Platzflächen zu multifunktionalen Freiräumen mit Retentionsfunktion (Eiler Schützenplatz und Platz an der Leidenhausener Straße)" in Köln-Porz-Eil aus dem Programm "Starke Veedel – Starkes Köln" (Sozialraum Porz-Ost, Finkenbergr, Gremberghoven und Eil) in Kooperation mit den Stadtentwässerungsbetrieben
4262/2018**

Beschluss in der Fassung des Finanzausschusses vom 08.07.2019 (Anlage 12) und der Bezirksvertretung 7 - Porz vom 04.07.2019 (Anlage 9):

Der Rat

1. stimmt der Umgestaltung der Eiler Plätze einschließlich einer Stellplatzanlage zu und beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung (Anlage 6) – vorbehaltlich der Bewilligung von Städtebaufördermitteln und Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) – die Ausführungsplanung vorzunehmen und die Maßnahmen baulich umzusetzen. Die Gesamtkosten betragen 1.630.130 Euro brutto, hiervon 410.665 Euro für die Planung und Ausführung der Platzgestaltung an der Leidenhausener Straße und 1.219.465 Euro für die Umgestaltung des Eiler Schützenplatzes. Von den Gesamtkosten sind 1.547.293 zu 85% Euro förderfähig. Der Eigenanteil an der Gesamtmaßnahme beträgt für die Stadt Köln insgesamt 314.931 Euro.
2. spricht sich im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Eiler Schützenplatz für die Installation von neuen Spielelementen aus.
3. beauftragt die Verwaltung, die Planungen für den Pfarrer-Oermann-Platz bis auf weiteres einzustellen.
4. Der Finanzausschuss beschließt unter gleichem Vorbehalt die Freigabe *einer investiven Auszahlungsermächtigung*.
5. *Sollte aufgrund der Drehung des Festzeltes ein neues Lärmschutzgutachten notwendig sein, hat die Finanzierung dieses Gutachtens durch die Stadt Köln als Verursacherin aufgrund der erfolgten Planungen und nicht etwa durch den Schützenverein als Veranstalterin des Schützenfestes zu erfolgen.*

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

11 Bauleitpläne - Änderung des Flächennutzungsplanes

12 Bauleitpläne - Anregungen / Satzungen

12.1 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 71476/02 Arbeitstitel: "Herler Straße" in Köln - Buchheim 1726/2019

Beschluss:

Der Rat beschließt

1. über die zum Bebauungsplan-Entwurf 71476/02 für das Gebiet im Süden be-

grenzt durch das Gebäude Herler Straße 99-105 sowie der nördlichen Grundstücksgrenze der Gebäude Herler Straße 93-95, im Westen von der Gebäudereihe östlich der Deutschordensstraße 2-18 und von der Wuppertaler Straße, im Norden von der Grundstücksgrenze zu den Wohngebäuden Wuppertaler Straße 34 beziehungsweise 48 und im Osten von der Grünfläche entlang der Straße Buchheimer Ring (Gemarkung Mülheim, Flur 2, Flurstücke 1851-1854, 1863, 2042, 2844, Teilstück 2845, 2846, 2885-2887, 7635/212 und 207/2 sowie Teilstück des Flurstück 2883) —Arbeitstitel: "Herler Straße" in Köln - Buchheim — abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 6;

2. den Bebauungsplan Nummer 71476/02 mit gestalterischen Festsetzungen nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1 722) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung;
3. die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 20.07.2004 (öffentliche Bekanntgabe am 04.08.2004) für das Gebiet zwischen Herler Straße, Deutschordensstraße, Wuppertaler Straßen und der nördlichen Grundstücksgrenze zu den Wohngebäuden Wuppertaler Straßen 34 bzw. 48 (Flurstück 1863 und 207/2) und der östlichen Grenze zur Grünfläche im Bereich der Herler Straße (207/2, 2043, 1962, 1851, 1854, und 1855) in Köln-Buchheim.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

12.2 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf Nummer 71376/03 Arbeitstitel: Innenentwicklung Heidelweg in Köln-Sürth 0396/2019

Die Angelegenheit wird vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgestellt** (s. Ziffer III – Seite 4).

13 Bauleitpläne - Aufhebung von Bebauungs- / Durchführungs- / Fluchtlini- enplänen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

14 Erlass von Veränderungssperren

14.1 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Pesch Arbeitstitel: Donatusstraße in Köln-Pesch 1738/2019

Beschluss:

Der Rat beschließt die Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Pesch –Arbeitstitel: Donatusstraße in Köln-Pesch– für das Gebiet zwischen zwischen Escher Straße bis in Höhe der Straße Am Baggerfeld, westlich Donatusstraße, südlich und westlich der Straße Im Gewerbegebiet Pesch, westlich Donatusstraße und nördlich der Straße Am Pescher Holz bis zur Escher Straße in der zu diesem Beschluss als Anlage beigefügten, paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion einstimmig **zugestimmt**.

15 Weitere bauleitplanungsrechtliche Angelegenheiten

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

16 KAG-Satzungen - Erschließungsbeitragssatzungen

16.1 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Markgrafenstraße von Clevischer Ring bis Kreisverkehr Berliner Straße in Köln-Mülheim 0616/2019

Beschluss:

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Markgrafenstraße von Clevischer Ring bis Kreisverkehr Berliner Straße in Köln-Mülheim in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

**16.2 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Am Kutzpfädchen vom Ende des vorhandenen Teils (Höhe Kasseler Weg) bis Wendekreis in Köln-Fühlingen
0627/2019**

Beschluss:

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Am Kutzpfädchen vom Ende des vorhandenen Teils (Höhe Kasseler Weg) bis Wendekreis in Köln-Fühlingen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

**16.3 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Zur Eiche von Lülsdorfer Straße bis Sandbergstraße in Köln-Porz-Langel
0638/2019**

Beschluss:

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Zur Eiche von Lülsdorfer Straße bis Sandbergstraße in Köln-Porz-Langel in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

**16.4 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Am Bahnhof von St.-Sebastianus-Straße (Kreisverkehr) bis Zum Bergfried in Köln-Porz-Wahn
0641/2019**

Beschluss:

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Am Bahnhof von St.-Sebastianus-Straße (Kreisverkehr) bis Zum Bergfried in Köln-Porz-Wahn in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

**16.5 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Niederkasseler Straße (Stichstraße) von Niederkasseler Straße bis Wendeanlage in Köln-Porz-Lind
0648/2019**

Beschluss:

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Niederkasseler Straße (Stichstraße) von Niederkasseler Straße bis Wendeanlage in Köln-Porz-Lind in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

**16.6 271. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
1303/2019**

Beschluss:

Der Rat beschließt den Erlass der 271. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion und RM Wortmann (Freie Wähler Köln) **zugestimmt**.

17 Wahlen

**17.1 KölnBäder GmbH: Nachbesetzung eines Mitgliedes im Aufsichtsrat
1553/2019**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln entsendet, als Nachfolger/in der ausgeschiedenen Beigeordneten Frau Dr. Agnes Klein

Herrn Robert Voigtsberger

(gemäß § 113 Abs.2 GO NRW der/die Oberbürgermeister/in bzw. eine/n von ihm/ihr vorgeschlagenen Bedienstete(n) der Stadt Köln)

in den Aufsichtsrat der KölnBäder GmbH.

Die Benennung gilt für die Wahlzeit des Rates, verlängert sich jedoch bis zu der Ratssitzung nach der Neuwahl, in der die Mitglieder entsandt werden.

Sie endet in jedem Fall mit dem Ausscheiden aus dem für die Mitgliedschaft maßgeblichen Amt oder Organ. Bei dem Oberbürgermeisterin bzw. der/dem von ihm vorgeschlagenen Bediensteten der Stadt Köln ist dies das Dienstverhältnis zur Stadt Köln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.2 Jugendzentren Köln gGmbH: Entsendung eines Aufsichtsratsmitgliedes
1592/2019**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln entsendet anstelle von Frau Dr. Agnes Klein

Herr Robert Voigtsberger

(gem. § 113 Abs. 2 GO die Oberbürgermeisterin bzw. die/den von ihr vorgeschlagene(n) Bedienstete(n) der Stadt Köln) als Mitglied in den Aufsichtsrat der Jugendzentren Köln gGmbH.

Die Entsendung gilt für die Wahlzeit des Rates, verlängert sich jedoch bis zu der Ratssitzung nach der Neuwahl, in der die Mitglieder benannt werden. Sie endet in jedem Fall mit dem Ausscheiden aus dem für die Mitgliedschaft maßgeblichen Amt oder Organ.

Bei der Oberbürgermeisterin bzw. der / dem von ihr vorgeschlagenen Bediensteten der Stadt Köln ist dies das Dienstverhältnis zur Stadt Köln.

Bei den anderen benannten Aufsichtsratsmitgliedern ist dies die Mitgliedschaft im Rat der Stadt Köln oder in einem seiner Ausschüsse, sofern zum Zeitpunkt der Benennung eine Mitgliedschaft in einem dieser Gremien bestanden hat.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.3 Vorsitz der Deputation der Guillaume-Stiftung St. Antoniusheim
1661/2019**

Beschluss:

Den Vorsitz der Deputation der Guilleaume-Stiftung St. Antoniusheim soll wahrnehmen:

Herr Robert Voigtsberger

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.4 Benennung von sachkundigen Einwohnern und Einwohnerinnen für den Ausschuss Schule und Weiterbildung
1753/2019**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt, gemäß § 58 Absatz 4 GO NRW in Verbindung mit § 23 Absatz 4 der Hauptsatzung der Stadt Köln, Frau Hedwig Drießen als sachkundige Einwohnerin und Herrn Bernd Tillmann-Gehrken als deren Vertreter im Verhinderungsfall, für die Seniorenvertretung der Stadt Köln in den Ausschuss Schule und Weiterbildung zu entsenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.5 Mitteilung zu der Benennung eines neuen beratenden Pflichtmitgliedes für den Jugendhilfeausschuss
1877/2019**

Beschluss:

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Bundesagentur für Arbeit Frau Patrizia Schiochet anstelle des bisherigen Hauptmitgliedes Frau Monika Muylkens und Frau Simone Thölke zur Nachfolgerin des bisherigen stellvertretenden Mitgliedes Frau Jennifer Kraus als beratende Pflichtmitglieder in den Jugendhilfeausschuss bestellt hat.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.6 Bestellung eines städtischen Vertreters in den Vorstand der Stiftung Deutsches Sport & Olympia Museum
2034/2019**

Beschluss:

Der Rat bestellt Herrn Robert Voigtsberger, Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport zum Vertreter der Stadt Köln im Vorstand der Stiftung Deutsches Sport & Olympia Museum.

Die Wahl gilt für die dafür in der Stiftungssatzung vorgesehene Zeit, d. h. für die Dauer seiner Amtszeit als Beigeordneter der Stadt Köln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.7 Wahl der Beisitzerinnen und Beisitzer des Wahlausschusses für die Kommunalwahl 2020
1584/2019**

I. Abstimmung über die Anzahl der Beisitzerinnen und Beisitzer sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter

Beschluss:

I. Der Rat beschließt, dass der Wahlausschuss für die Kommunalwahl 2020 mit 10 Beisitzerinnen und Beisitzern sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertretern besetzt wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

II. Wahl – gemeinsamer Wahlvorschlag

In den Wahlausschuss werden gemäß § 50 Abs. 3 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) gewählt:

<u>Beisitzerin / Beisitzer</u>	<u>Stellvertreterin / Stellvertreter</u>	
1. Christian Joisten	Peter Kron	(SPD)
2. Dr. Gerrit Krupp	Rafael Struwe	(SPD)
3. Monika Möller	Inge Halberstadt-Kausch	(SPD)
4. Niklas Kienitz	Helge Schlieben	(CDU)
5. Bernd Petelkau	Stephan Pohl	(CDU)
6. Ursula Gärtner	Hans-Werner Bartsch	(CDU)
7. Lino Hammer	Manfred Richter	(Grüne)
8. Frank Jablonski	Jonathan Sieger	(Grüne)

9. Güldane Tokyürek Jörg Detjen (Linke)

10. Ulrich Breite Volker Görzel (FDP)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.8 Antrag der AfD-Fraktion betreffend "Ausschussumbesetzung"
AN/0963/2019**

Beschluss:

Herr Luca Leitterstorf wird für Herrn Matthias Büschges als Mitglied des Liegenschaftsausschusses benannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.9 Antrag der AfD-Fraktion betreffend "Ausschussumbesetzung"
AN/0962/2019**

Beschluss:

Herr Matthias Büschges wird für Herrn Viktor Grimm als Mitglied des Ausschusses für Umwelt und Grün, sowie den Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln benannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.10 Bestellung eines städtischen Vertreters im Verein Kölner Sportgeschichte e.V.
1823/2019**

Beschluss:

Der Rat beschließt, als sachkundigen Vertreter der Stadt Köln, den Amtsleiter des Sportamtes, Herrn Gregor Timmer, in die Mitgliederversammlung im Verein Kölner Sportgeschichte e.V. (gem. § 7 der beigefügten Satzung) zu entsenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.11 Antrag der CDU-Fraktion betreffend "Neuwahl eines stimmberechtigten Mitglieds für den Jugendhilfeausschuss"
AN/0966/2019**

Beschluss:

Der Rat wählt Carl Kurlanda (sachkundiger Bürger nach § 58 Absatz 3 GO NRW) als ordentliches stimmberechtigtes Mitglied für das ausgeschiedene Ratsmitglied Christoph Klausling in den Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie –.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.12 Antrag der CDU-Fraktion betreffend "Neuwahl eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitglieds für den Jugendhilfeausschuss"
AN/1014/2019**

Beschluss:

Der Rat wählt Herrn Roman Friedrich als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied für Herrn Carl Kurlanda in den Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie –.

Herr Roman Friedrich wird damit Nachfolger von Herrn Carl Kurlanda (der ordentliches stimmberechtigtes Mitglied wird).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.13 Antrag der FDP-Fraktion betreffend "Benennung eines stellvertretenden Sachkundigen Einwohners im Jugendhilfeausschuss"
AN/1023/2019**

Beschluss:

Herr Stephan Lason scheidet als stellvertretender Sachkundiger Einwohner aus dem Jugendhilfeausschuss aus. Die FDP-Fraktion benennt als Nachfolger Herrn Marc Bauer.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

17.14 Antrag der SPD-Fraktion betreffend "Neubesetzung des Ausschusses Kunst und Kultur"
AN/1036/2019

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt folgende Neubesetzung des Ausschusses Kunst und Kultur – zugleich Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln, Betriebsausschuss Gürzenich-Orchester und Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud:

Wahl von Herrn Jérôme J. Lenzen zum sachkundigen Einwohner (*Sitz bisher vakant*).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

18 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

18.1 Beschluss über Stellungnahmen, Ergänzung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf Nummer 70380/02
Arbeitstitel: Industriestraße 131 in Köln-Rodenkirchen
1853/2019

Beschluss:

Gemäß § 60 Absatz 1 Satz 2 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird folgender Beschluss gefasst:

Der Rat beschließt

1. den Aufstellungsbeschluss vom 23. Juni 2016 betreffend den Bebauungsplan-Entwurf Nummer 70380/02 —Arbeitstitel: Industriestraße 131 in Köln-Rodenkirchen— im Nordwesten des Plangebietes um das Flurstück 675, Flur 4993, Gemarkung Rondorf-Land zu vergrößern und im südwestlichen Bereich des Plangebiets die Industriestraße in Teilbereichen aus dem Geltungsbereich herauszunehmen.
2. über die zum Bebauungsplan-Entwurf Nummer 70380/02 für das Gebiet südlich der Grünfläche des Reitsportvereins Rodenkirchen e. V., westlich der parallel zur Bahntrasse der KVB-Linie 16 verlaufenden städtischen Grünfläche und sowohl nördlich als auch östlich der Industriestraße in Köln-Rodenkirchen —Arbeitstitel: Industriestraße 131 in Köln-Rodenkirchen— abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 6;

- den Bebauungsplan 70380/02 nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des vereinfachten Verfahrens nach § 13 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

**18.2 KfW Wettbewerb "Smart City"
1764/2019**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt:

- Der Rat beauftragt die Verwaltung, an dem auf 7 Jahre angelegten KfW-Förderprogramm „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“ teilzunehmen.
- Der Rat erklärt die grundsätzliche Bereitschaft die Projektinhalte entsprechend der Smart City Charta (Digitale Transformation in der Kommune nachhaltig gestalten) umzusetzen - s. Anlage
- Für den Fall, dass die Stadt Köln seitens des Fördermittelgebers für die Umsetzung ausgewählt wird, erfolgt die vorgeschriebene Finanzierung der Eigenmittel (35% über den gesamten Projektzeitraum) über den gesamten Förderzeitraum sofern erforderlich im Rahmen von haushaltsneutralen Umschichtungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**18.3 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Altstadt/Nord
Arbeitstitel: "Westlich Unter Goldschmied (Laurenz-Carré)" in Köln-Altstadt/Nord
2149/2019**

Beschluss über die Vorlage in der Fassung der Anlage 5 zur Vorlage:

Der Rat hebt die gemäß § 60 Absatz 1. Satz 2 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) gefasste Dringlichkeitsentscheidung vom 25.06.2019 zur Satzung über eine Veränderungssperre für das Gebiet zwischen den Straßen Am Hof, Unter Goldschmied, Große Budengasse, der östlichen Grenze des Flurstücks 1200,

der nördlichen und östlichen Grenze des Flurstücks 1271, der südlichen Grenzen der Flurstücke 1151 und 1037, Unter Goldschmied, Laurenzplatz, Salomonsgasse, Marspfortengasse und Sporergasse —Arbeitstitel: "Westlich Unter Goldschmied (Laurenz-Carré)" in Köln-Altstadt/Nord (Vorlagen-Nummer 2149/2019) auf.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

18.4 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Altstadt/Nord
Arbeitstitel: "Westlich Unter Goldschmied (Laurenz-Carré)" in Köln-Altstadt/Nord
2313/2019

Beschluss:

Gemäß § 60 Absatz 1 Satz 2 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird wie folgt beschlossen und gemäß § 60 Absatz 1 Satz 3 GO NRW genehmigt:

Der Rat beschließt die Satzung über eine Veränderungssperre für das Gebiet zwischen den Straßen Am Hof, Unter Goldschmied, Große Budengasse, der östlichen Grenze des Flurstücks 1200, der nördlichen und östlichen Grenze des Flurstücks 1271, der südlichen Grenzen der Flurstücke 1151 und 1037, Unter Goldschmied, Laurenzplatz, Salomonsgasse, Marspfortengasse und Sporergasse —Arbeitstitel: "Westlich Unter Goldschmied (Laurenz-Carré)" in Köln-Altstadt/Nord in der zu diesem Beschluss als Anlage beigefügten, paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

19 -

gez. Henriette Reker
Oberbürgermeisterin

gez. Maria Lange
Schriftführerin